

DAS SCHWARZE



Gold – Silber – Bronze für SCC-Leichtathleten im Einzel bei der DM



Carsten Schmidt

Deutscher Vizemeister
5000 m Gehen



Lou Buadu

Deutscher Jugendmeister
Dreisprung



Lucas Jakubczyk

3. Platz DM
60 m

Einladung zum SCC-Fest



Anlässlich der 12. Berliner Wasserbetriebe Team-Staffel lädt Sie das Präsidium des SCC Berlin e.V. ein, gemeinsam einen sportlichen und geselligen Abend zu verbringen.

Ab 18.30 Uhr können sich die Staffeln des SCC im Rahmen der Team-Staffel sportlich messen, wobei je ein Wanderpokal für die beste SCC-Männer- und Frauen-Staffel ausgelobt sind. Wunsch ist es, pro Abteilung eine Männer- und eine Frauen-Staffel am Start zu haben. Alle Mitglieder, die nicht an der Staffel teilnehmen, sind als lautstarke Unterstützung gefragt.

Im Anschluss an die Staffel können Sie sich dann im SCC-Zelt erholen und bei einem leckeren Büfett stärken sowie mit den Mitgliedern aus den anderen Abteilungen ihre Erlebnisse austauschen.

Das SCC-Fest findet statt

am Freitag, den 24.6.2011

von 17.00-22.30 Uhr

im SCC-Zelt im Tiergarten

(John-Foster-Dulles-Allee/Heinrich-von-Gagern-Straße)

Ihre Anmeldung zum SCC-Fest erbitten wir bis spätestens 27.5.2011
an die SCC-Geschäftsstelle

Die Anmeldungen für die Team-Staffeln erbitten wir gesammelt durch den
Abteilungsvorstand ebenfalls bis 27.5.2011. Die notwendigen Formulare erhalten
Sie in der Geschäftsstelle

(Tel.: 302 84 34 / Fax: 30204542 / Email: scc-berlin@t-online.de)

SCC Berlin

Präsidium & Geschäftsstelle

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde!

Zwei SCCer, die in den letzten Jahrzehnten dem SCC ihren Stempel aufgedrückt haben, feiern in den kommenden Wochen wichtige Geburtstage. Klaus Grahlmann feiert im März seinen 80. Geburtstag, Klaus Henk feiert im April seinen 75. Geburtstag. Zu ihren Geburtstagen sei beiden herzlich gratuliert und weiterhin so viel Schaffenskraft und Gesundheit gewünscht, die Geschicke des SCC weiter so positiv zu begleiten.

Auch in den letzten Wochen gab es hervorragende Leistungen von SCCern. Ob im Volleyball, im Hockey oder in der Leichtathletik durften wir uns über herausragende Leistungen freuen. Allen Athleten, Trainern und weiteren Beteiligten sei von dieser Stelle herzlich gedankt. Es macht eben Spaß SCCer zu sein!

Im Januar hat das neu gewählte Präsidium des SCC seine erste Klausurtagung. Es gab am Ende des Tages konkrete Ergebnisse, die neue Akzente für den SCC setzen werden. Zum einen werden wir in den kommenden Tagen eine neue Homepage des SCC starten. Die neue Website soll noch informativer und freundlicher werden. Sie haben zukünftig die Möglichkeit sich über wichtige Veranstaltungen des SCC auf der Website zu informieren oder aktuelle Informationen zu bekommen. Die regelmäßige Versendung eines Newsletters wird angestrebt.

Falls die Geschäftsstelle Ihre Emailanschrift noch nicht haben sollte, bitten wir Sie eindringlich, sie dem SCC zu übermitteln.

Das Schwarze C soll zukünftig als Option per Mail versandt werden. Mitglieder, die über kein Internet verfügen oder lieber das gedruckte Exemplar in der Hand halten möchten, werden das Schwarze C weiterhin per Post bekommen. Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle per Mail mit, wenn Sie weiterhin ein gedrucktes Exemplar erhalten möchten, obwohl Sie über einen Internetanschluss verfügen.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis der Klausurtagung war die Entscheidung 2011 ein Fest für alle SCCer durchzuführen. Das SCC-

Inhalt

Baseball/Softball	10
Eishockey	14
Eislauf	21
Fußball	25
Handball	27
Hockey	28
Kinderhort	55
Leichtathletik, Triathlon, Rollstuhlsport	37
Radwandern	54
Senioren	79
Skating	55
Tennis	62
Tischtennis	64
Volleyball	65

Fest soll im Rahmen der SCC-Teamstaffeln am 24. Juni im Tiergarten stattfinden. Ziel ist es, dass alle Abteilungen mindestens jeweils eine Teamstaffel stellen. Im Rahmen des Festes ist dann eine SCC-Siegerehrung für die beste Staffel geplant.

Abschließend möchte ich noch einmal deutlich machen, dass neben den regelmäßigen Kontakten mit den Abteilungsvorsitzenden und dem Präsidium ich gern bereit bin, zu Jahreshauptversammlungen oder Gesprächen mit Abteilungsvorständen zu kommen. Eine Terminvereinbarung ist entweder per Mail oder über die Geschäftsstelle möglich.

Mit freundlichem Gruß
Ihr

Andreas Statzkowski
Präsident

80. Geburtstag von Klaus Grahlmann

Laudatio des HVB-Präsidenten und SCC-Ehrenmitgliedes Henning Opitz

Lieber Klaus,
sehr geehrte Verwaltungsratsmitglieder des SCC, sehr geehrte Gäste der heutigen Verwaltungsratssitzung,



Ende Februar überraschte mich unser gemeinsamer Präsident Andreas Statzkowski mit der Bitte, doch hier und heute eine Laudatio anlässlich des 80. Geburtstages von Klaus Grahlmann zu halten.

Nach nur kurzem Zögern habe ich „ja“ gesagt, weil mich ganz persönlich und den Handball-Verband Berlin einiges mit Klaus verbindet.

Der Handball überhaupt, aber eben auch Details, die hier nicht so jeder kennt, trotz dem über Dich, lieber Klaus, bei anderen Anlässen schon sehr viel über Deinen persönlichen Werdegang gesagt und berichtet worden ist.

Die wenigstens werden nämlich wissen, dass Du - nach meinem Ausscheiden als Abteilungsleiter Handball des SCC – 1968 der Nachfolger geworden bist und wir uns, trotz meiner von Mitte 1970 bis Anfang 1990 dauernden Berlin-Abwesenheit nie aus dem Auge verloren haben und immer Kontakt hatten.

Ein zweiter Grund ist, dass Du im April zum 2003 Ehrenmitglied des Handball-Verbandes Berlin ernannt worden bist und der Dich schon 10 Jahre zuvor

für Deine Verdienste um den Handballsport mit der Goldenen Verdienstnadel ausgezeichnet hat. Das mit Fug und Recht. Denn mir ist wirklich niemand in Erinnerung, der nun schon 43 Jahre die Geschicke der Handballabteilung eines unserer Mitgliedsvereine leitet.

Zudem denke ich, dass Du einer der vielleicht noch fünf Berliner Handballer bist, der seinem Verein schon seit 65 Jahren die Treue hält.

Das aber nicht allein, sondern noch viel mehr. Und eben nicht nur im Handball, sondern in vielen anderen Funktionen. Nicht nur gestern, sondern auch noch heute, mit Deinen 80 Lenzen.

Denn in einer weiteren Funktion und Aufgabe bist Du ebenso Rekordler. Nämlich 39 Jahr lang als ehrenamtlicher Mitarbeiter des Berlin-Marathon. Später auch beim Halbmarathon und seit 2008 beim Skoda Velothon.

Letzteres ist sicherlich eine Folge Deiner Leidenschaft zum Radwandern im SCC oder überhaupt für den Freizeitsport, den Du, noch bei der Berliner Feuerwehr tätig, vor 35 Jahren der Handballabteilung angegliedert hast.

Das alles komplettiert aber noch nicht Deine 80 erlebnisreichen Jahre, denn schließlich bist Du seit 1983 Vizepräsident des SCC, mit Ausnahme von zwei Jahren. Das ist bemerkenswert, denn schließlich sind das auch 26 Jahre der Vereinsgeschichte um das „Schwarze C“.

Jetzt habe ich die meisten Deiner Stationen in und für unseren SCC aufgezählt und sicherlich auch noch einige vergessen. Das Joggen im Schlosspark Charlottenburg, Dein Sportabzeichen-Jubiläum und Deine Leidenschaft zu wandern.

Und das als stolzer Familienvater und Opa, mit Deiner Renate, die wie Deine Tochter und Dein Sohn, die Leidenschaft zum SCC, zum Handball und für den gesamten Verein mit Dir teilen und Dich bei Deinem Weg im und für den SCC unterstützen.

Deine zahlreichen Ehrungen, ob die Verdienstnadel des SCC in 1981, die Goldene Ehrennadeln des SCC 1986, des HVB 1993 und LSB 2003, die Ehrenplakette des Senats 1999 und 2003 die Charlottenburger Bürgermedaille, die Ehrenmitgliedschaft im SCC 2002 sowie im HVB 2003 und ...

Deine sicherlich größte und bedeutendste Ehrung in 2006, mit der Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik.

Diese Deine Ehrungen drücken Respekt und Anerkennung für das aus, was Du für Deinen SCC, uns Handballer, den Bezirk Charlottenburg und für die Stadt Berlin ehrenamtlich mit viel Engagement, großen Sachverstand, Herz und Seele, geleistet hast und immer noch leistest.

Dafür Dir lieber Klaus unser herzliches Dankeschön und alles Gute für Deine kommenden Unruhestand- und Lebensjahre.

Vor allem beste Gesundheit, viel Glück, Erfolg, Energie und Kraft, ebenso Gelassenheit, viel Freude und damit Lachen.

Denn jede Minute, die Du lachst, verlängert Dein Leben um Jahre und davon wollen wir noch viele mit Dir gemeinsam verbringen.

Zum 75. Geburtstag des Ehrenpräsidenten Dr. Klaus Henk

Anlässlich des 75. Geburtstages des Ehrenpräsidenten des SCC Berlin – Dr. Klaus Henk – im April diesen Jahres veröffentlichen wir die Laudatio des Ehrenpräsidenten des Landessportbundes Berlin – Peter Hanisch –, die er im Oktober 2010 auf der Delegiertenversammlung anlässlich der Wahl von Dr. Klaus Henk zum Ehrenpräsidenten hielt.

Dr. Klaus Henk war 16 Jahre Präsident des SCC, einem Edelstein der deutschen Vereinslandschaft. Ich bin gern zu dieser „kleinen

Abschiedsfeier“ – wie es in der Einladung heißt – gekommen, denn uns verbinden viele gemeinsame Jahren, in denen wir uns für den Sport in Berlin engagiert haben – jeder an seinem Platz. Wer sich mit der Karriere beschäftigt, die Dr. Klaus Henk im organisiertem Sport hinter sich hat, dem fällt auf:



Er ist traditionsbewusst

Sein sportliches Engagement ist ihm praktisch in die Wiege gelegt worden. Vater und Onkel gehörten zur Gründergeneration des SCC und erkannten schon früh, worauf es ankommt: Nachwuchsförderung. 1905 führte der SCC als erster deutscher Club eigene Jugendabteilungen ein – die Henk-Brüder wurden dort im Fußball, Hockey und in der Leichtathletik aktiv, übernahmen später den Vorsitz einer Abteilung und wurden schließlich Ehrenmitglieder. 1948 passierte es also folgerichtig: Klaus Henk wurde mit 12 Jahren Mitglied beim SCC, spielte Handball, trainierte Leichtathletik und engagierte sich ehrenamtlich. Seine erste wichtige ehrenamtliche Funktion war laut eigener Aussage der legendäre Staffellauf Berlin-Potsdam – wegen der Teilung nur bis zur Glienicker Brücke. In dieser Zeit wurden wir beide sportliche Konkurrenten.

Er kletterte vom Vorsitz der SCC-Leichtathletikabteilung empor bis zum Vorsitz des Gesamtvereins und engagierte sich auch außerhalb des Vereins als BLV-Schatzmeister, DLV-Kassenprüfer, SCC-Repräsentant des ISTAF. Seine Vorfahren – die Henk-Brüder – wären stolz auf ihn.

Übrigens: Als Heinz Kluth, der hochgeschätzte Vorgänger von Klaus, sein Amt abgeben wollte, packte er diesen bei der Ehre mit den Worten „Ich habe dich schon als Baby im Kinderwagen durch das Mommsenstadion gefahren und erwarte, dass Du jetzt Verantwortung übernimmst“.

Er ist verantwortungsbewusst

Er weiß, wovon er spricht, wenn er sagt: „Die Arbeit und die Verantwortung für die Gemeinschaft reizt mich und etwas zurückgeben zu können, denn wir haben ja als Kinder und Jugendliche auch so viel Schönes durch den Sport erleben können“. Wenn alle so denken würden, bräuchten wir uns um den ehrenamtlichen Nachwuchs in unseren Vereinen keine Gedanken mehr machen.

Es ist von herausragender gesellschaftspolitischer Bedeutung und zeichnet ein klares Bild der Familie Henk: Klaus und seine Frau Annette haben die Karl-Willy-Klaus und Annette-Henk-Stiftung gegründet, in die sie ihr Erbe einbringen – mit dem Ziel, das Stiftungskapital der Jugendarbeit des SCC zu kommen zu lassen.

Er ist pflichtbewusst

Wir beim SCC, sagt er, machen den Spagat zwischen Spitzen- und Breitensport und sorgen dafür, dass die Kinder und Jugendlichen von einem Lebenswandel ferngehalten werden, der später für die Gesellschaft viel teurer wird. Sein Credo: „Ein Verein wie der SCC hat eine gewisse gesellschaftliche Aufgabe zu erledigen“. Punkt und keine Diskussion – das ist Klaus Henk.

Er ist problembewusst

Ein aktuelles Beispiel: Der SCC unter Dr. Klaus Henk gehörte zu den zehn Erstunterzeichnern der Erklärung zum Kinderschutz im Berliner Sport, die auf Initiative des LSB am 27.4.2010 im Hotel Berlin unterzeichnet und der Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt wurde. Es geht darum aufzuklären und zu beraten, aber auch bei Verfehlungen nicht zu vertuschen. Dr. Klaus Henk war sofort bereit, weil rund die Hälfte der 4700 SCC-Mitglieder Kinder und Jugendliche sind und aus innerer Überzeugung. Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle.

Er ist familienbewusst

Das heißt u.a., er besinnt sich bewusst auf das, was ihm seine Eltern mitgegeben haben. Auf die Frage „Was war der beste Rat, den Sie von Ihren Eltern erhalten haben“ hat er einmal geantwortet: „Mehr sein als scheinen“. Heute will ich sagen: Klaus Henk braucht sein Licht schon lange nicht mehr unter den Scheffel stellen. Und: Trotz Beruf und Engagement fand er immer auch die Zeit für gemeinsame Erlebnisse mit seiner Frau Annette, die er im Juni 1979 geheiratet hat. Wer hier wen ansteckt, wenn es darum geht bewusst die Hausforderungen zu suchen – da können die beiden uns heute Abend vielleicht noch verraten. Zum Beispiel, wer auf die Idee gekommen ist, den Kilimandscharo zu besteigen. Wenn „Kilimand-

scharo besteigen“ ein Synonym für „Herausforderungen meistern“ ist, dann hat Dr. Klaus Henk den Kilimandscharo schon mehrfach bestiegen. Er hat übrigens auch eine 17-Tage-Trekking-Tour am Himalaya (5400m) mitgemacht. Klaus ist Asket, er sucht Herausforderungen. Eine seiner großen Leidenschaften ist auch das alpine Skilaufen, früher in der Gruppe, heute oft allein.

Ich sage jetzt bewusst: DANKE !

Im Namen des LSB-Präsidiums und des gesamten Berliner Sports danke ich Dr. Klaus Henk für die vielen Jahre ehrenamtlichen Engagements an der Spitze des SCC, für das er alle Ehrungen des Berliner Sports, die Bürgermedaille und das Bundesverdienstkreuz erhalten hat.

Dass das Schwarze C auch heutzutage ein Markenzeichen für den Berliner und den gesamtdeutschen Sport ist, ist zu einem großen Teil sein Verdienst. Alles Gute für Klaus Henk und seine Frau !

Peter Hanisch – LSB-Ehrenpräsident

Aus dem Archiv

Nachdem mir die Rubrik „Hier spricht der Präsident“ nicht mehr zur Verfügung steht, kam mir der Gedanke, unter einer neuen Überschrift zu versuchen, den heutigen Mitgliedern ausgewählte Momente der SCC-Geschichte näher zu bringen.

Da wir das „Schwarze C“ viermal im Jahr produzieren, bietet sich hier an, im **1. Heft des Jahres auf das Jahr 1911**, im 2. Heft auf das Jahr 1936, im 3. Heft auf das Jahr 1961 und im Weihnachtsheft auf das Jahr 1986 zurückzugehen, d.h. 1. an ein Ereignis aus der SCC-Geschichte vor 100 Jahren, 2. vor 75 Jahren, 3. vor 50 Jahren und 4. vor 25 Jahren zu erinnern. Ein erstes Schema ist damit vorgegeben, von dem man in kommenden Jahren vielleicht auch einmal abweichen kann/muss.

1902 wurde der Charlottenburger Sport-Club (u.a. vom Bruder des Großvaters meines langjährigen Torwarts Wolfdietrich Graetz) als Barlaufverein gegründet. In den nächsten Jahren kamen Leichtathletik, eine Jugendabteilung, Ringen, Eishockey, Fußball und Hockey dazu. „Ein wichtiger Schritt vorwärts war am **10. Juni 1911** die Vereinigung mit dem Sport-Club Westen 05, der sportlich stark, aber plötzlich ohne Sportplatz war und mit dem Sprinter Richard Rau, dem Geher Carl Brockmann ... und anderen schon erfolgreichen Athleten neuen Auftrieb brachte. Unter dem neuen Namen Sport-Club Charlottenburg und dem Markenzeichen des schwarzen C auf weißem Grund wurde der Club richtig erfolgreich.“ (vgl. „Das schwarze C“ Festaussgabe 100 Jahre Sport-Club Charlottenburg, S. 23).

Eine Folge der Vereinigung war auch die Umsetzung der in beiden Vereinen vorher oft aber ergebnislos diskutierten Forderung nach einer Vereinszeitung. Die ständige Wiederkehr der Forderung nach Schaffung einer Vereinszeitung war sicherlich ein untrügliches Zeichen für ihre Wichtigkeit und Bedeutung.

Die am **14. September 1911** erschienene Nr. 1, 1. Jahrgang begründet dies u.a. mit einer starken Kostenminderung durch Zeitungs- und Mitteilungsdruck gegenüber dem vorherigen Verwaltungsschriftwechsel und spricht gleichzeitig eine wichtige Bitte aus. „Unsere nun regelmäßig alle 14 Tage zwischen den Mitgliederversammlungen erscheinenden Nachrichten ... dürfen nicht ungelesen in den Papierkorb wandern oder sonst benutzt werden.“ Eine weitere wichtige Aufgabe sollte die Zeitung als verbindendes Band für alle Mitglieder in der (damals leichtathletik- und sportfestlosen) Winterzeit durch einen ständigen Kalender mit allen sportlichen und gesellschaftlichen Ereignissen der einzelnen Abteilungen erfüllen. Das alles „zum Besten des S.C. Charlottenburg.“

Die übrigen 3 Seiten der ersten „Mitteilungen des Sportclub Charlottenburg“ enthielten in den „Amtlichen Mitteilungen“ unter A „Hinweise auf kommende Sitzungen und Versammlungen aller Mitglieder, der Jugend, einzelner Abteilungen oder des Vorstandes“, unter B „Mitteilungen des Vorstandes“, der sich damals wohl sehr intensiv mit einem heute kaum aktuellen Thema – Ausschluss von mehreren Vereinsmitgliedern – und mit einem seitdem immer aktuellen Problem beschäftigen musste. „Die Kassenfrage ist immer wieder die wichtigste und dringendste. Es ist unglaublich, wie nachlässig trotz aller Maßnahmen die Einzahlungen eingehen, pünktlich jedoch die Forderungen.“

Darüber hinaus erschienen der propagierte Terminkalender und Berichte der Fußballer, der Tennisspieler und der Leichtathleten aus Stockholm, Budapest, Wien, Dresden mit einer vehementen Verteidigung dieser auswärtigen Starts durch den Redakteur, die wohl einigen Mitgliedern ein Dorn im Auge waren. „Jede erfolgreiche Reise erhöht unser Ansehen... sie stärkt...uns, ... ist ein Ansporn der Jüngeren und Befähigten und ein Lohn für Treue, Hingabe und Fleiß im Dienste des Vereins. ... Verbindungen und Freundschaften wurden geknüpft.“ Außerdem unterstrich er, dass der Vorstand „sie auf die billigste Art zu ermöglichen sucht.“

Wir sehen, vor hundert Jahren bestanden z.T. ganz andere, z.T. die gleichen Probleme wie heute!

Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident

p.s. sind Sie, bist Du heute schon gelaufen?



Baseball/Softball

Neues aus der Softball-Verbandsliga

Die Damenmannschaft der SCC Challengers kann sich während der Wintersaison nicht über Zuwachsprobleme beklagen.

Mit Hannah pausiert in der kommenden Saison zwar eine der Erfolgsgarantinnen des letzten Jahres, dies sollte aber durch etliche Neuzugänge aus dem ganzen Bundesgebiet aufgefangen werden können. Rabea wird ebenfalls zumindest in der Woche nicht verfügbar sein, für die Spiele aber weiterhin zur Verfügung stehen und sucht derzeit nach einer Trainingsmöglichkeit im Großraum Nürnberg. Ricky musste aus beruflichen Gründen ganz kündigen.

Schon während der letzten Saison dazugestoßen aber noch nicht spielberechtigt war Johanna von den München Caribes. Von den Herrenberg Wanderers kommt Alice und bringt Bundesliga- und Auswahlserfahrung mit. Vom Lokalrivalen, den Berlin Redpeppers, kommen Roxy und Kirsten. Aus Hamburg kommt weitere Verstärkung, namentlich Elena von den Wildcats sowie in Lauerstellung Katha und Lara von den Knights.

Roxy wird dabei die teuerste Neuverpflichtung in der Challengers-Softball-Geschichte sein und als eine der besten Pitcherinnen des Landesverbandes, erfahrene Catcherin und Shortstop auf allen drei Positionen Entlastung bringen. Alice verfügt ebenfalls schon über Pitching-Erfahrung und zeigt in dieser Hinsicht ebenfalls großes Talent. Sie wird Hannah auch an der ersten Base vertreten können und allem Anschein nach dem Publikum auf dieser Position ähnlich schöne Spagats präsentieren. Als dritte Pitcherin konnte Elena in der Mannschaft begrüßt werden, die vor ihrer Zeit bei den Hamburg Wildcats schon zusammen mit Hannah bei den Bad Kreuznach Cobras gespielt hatte.

Mit dieser Personaldecke ist das Ziel natürlich die erfolgreiche Titelverteidigung, womit die Damen als erstes Team im Berlin-Brandenburgischen Erwachsenen-Base- und Softball dreimal hintereinander Meister werden könnten.

Das zweite Ziel für 2011 ist der Aufbau einer Juniorinnen- und/oder Jugendmannschaft im Softball, was auch ein wichtiges Lizenzkriterium für einen möglichen Bundesligaaufstieg wäre.

Die Saison beginnt am Samstag, d. 9.4., mit einer Neuauflage des letztjährigen Finales, einem Heimspiel gegen die Potsdam Porcupines. Am Tag darauf können die Damen dann in Kiel bei einem internationalen Hallenturnier sehen, wo sie national und international stehen.

Challengers Nachwuchs startet erfolgreich in die Saison 2011

Da im Winter ja bekanntlich nur in der Halle trainiert werden kann, ist es immer wieder eine tolle Abwechslung für das Jugend-Team, an einem Hal-

lenturnier teilzunehmen. So geschehen am letzten Samstag (26. Februar 2011) bei den „Frohnau Flamingos“.

Das Team startete gleich um 10:00 Uhr gegen die „Sluggers“. Wie schon in den Vorjahren, taten sich die Challengers im ersten Spiel dieses Jahres schwer, den Rhythmus zu finden. Alles lief etwas chaotisch. Und das nutzten die Gegner schnell für sich aus. Bei nur 15 min Spielzeit ist nicht viel Raum für lange Selbstfindungsprozesse.

Und prompt ging das Spiel gegen den späteren Turniersieger verloren!

Von Spiel zu Spiel aber wurden die Plays besser, die kids konzentrierter. Alle weiteren Spiele konnten dann z.T. klar gewonnen werden. Ich bin mir ganz sicher: hätte die Losfee ein glücklicheres Händchen gehabt und das Spiel gegen die „Sluggers“ als 4. oder 5. stattfinden lassen, wäre das Ergebnis anders ausgefallen. Aber auch der Vizetitel ist bei einem Teilnehmerfeld von 7 Teams ein ganz tolles Ergebnis, da auch dieses Jahr wieder altersbedingt die stärksten Spieler in den Juniorenbereich wechselten. So bekamen unsere jüngsten Spieler viele Spieleinsätze und machten eine sehr gute Figur. Allen voran unser/e Küken und Frauenquotentreiberin Annika.

Ich freue mich auf den Start der Saison im April und bin gespannt, was dieses Team für uns bereit hält.



Das Junioren-Team trifft in dieser Saison leider auf keinen heimischen Gegner. Keinem der Berliner und Brandenburger Vereine ist es gelungen, ein Junioren-Team auf die Beine zu stellen. Damit sind die Jungs schon mal automatisch diesjähriger Landesmeister und haben somit ein Ticket zur Dt. Meisterschaft vom 1.-3.10.2011 nach Hamburg gelöst.

Um gut vorbereitet in dieses Meisterschafts-Turnier zu gehen, werden die Juniorenspieler in den Herrenteams zum Einsatz kommen, wo sie in der Verbandsliga oder gar 2. Bundesliga spielen werden. Auch das verspricht, eine spannende Saison zu werden.

Jana

:o)

Die Bundesligamannschaft steckt voll in den Vorbereitungen für die nahende Saison. Zu diesem Zeitpunkt scheint klar zu sein, dass es keine hochkarätigen Neuzugänge geben wird und die Challengers wohl unverändert zur Saison 2011 antreten werden. Die Charlottenburger hatten stets gehofft, über den Winter noch ein zwei Pitcher verpflichten zu können, um den Druck von den Pitchern Percy Marks, Greg Scholz und Chris Goebel zu nehmen und Trainer Reyes mehr strategische Auswahlmöglichkeiten zu geben, aber die Baseballer des SCC werden sich wohl doch auf die Eigengewächse verlassen müssen. Da kommt es gut, dass nach Saisonende 2010 ein weiteres Juniorentalent zum SCC wechselte. Mit Parsa Bergengrün hoffen die Challengers mittelfristig hinter Percy Marks einen guten zweiten Starter aufbauen zu können. Um ihn nicht zu verheizen wird er sicherlich gerade zu Beginn vorerst Kurzeinsätze auf dem Mound fahren und in taktisch angebrachten Situationen kommen. Doch es sollte niemanden überraschen wenn Trainer Reyes bereits Mitte der Saison mehr und mehr auf ihn baut, denn das Talent und das Repertoire hat er bereits. Erfahrung und die mentale coolness fehlen ihm noch ein wenig, doch hat er mit Greg Scholz und Wilgen Reyes erfahrene Pitcher und Catcher die viel Erfahrung mit sich bringen, ihm unter die Arme greifen werden und das noch Fehlende beibringen können.

Da dieses Jahr der Stamm der Bundesligamannschaft größtenteils mit dem Abitur beschäftigt ist, wird es spannend sein zu erleben, inwieweit sich dies auf ihr Spiel auswirkt (und umgekehrt!).

Da dies die letzte Ausgabe vor dem Saisonbeginn ist, wollen wir hier kurz die Gegner der SCC Challengers in diesem Jahr vorstellen. Die Köln Cardinals, ihrerseits mit viel Pech aus der 1 BL abgestiegen, haben starke Ambitionen unmittelbar den Wiederaufstieg zu schaffen. Dies unterstrichen sie bereits zum Jahreswechsel mit ihren ausländischen Verpflichtungen. Ebenfalls sehr stark dürften in diesem Jahr die Lokstedt Stealers sein. Zwar sind die meisten Verpflichtungen der Stealers wohl für die erste Liga gedacht, nichts desto trotz werden sie die eine oder andere Neuverpflichtung auch in der 2. Bundesliga spielen lassen. Wie stark sie am Ende tatsächlich

sind, hängt wohl auch stark von dem Geschehen ihrer ersten Mannschaft in der 1.BL ab.

Freuen werden sich die Berliner Zuschauer dieses Jahr auf ein Lokalderby der neuen Art. Nachdem die Sluggers ihr Aufstiegsrecht war genommen haben und dieses Derby nun für mindestens ein Jahr wegfällt, konnten die Roadrunners aus Weißensee die Regionalliga Nordost gewinnen und ihrerseits in die 2.Bundesliga aufsteigen. Ein besonderes Derby wird es schon allein dadurch, dass ganze 5 Roadrunners Spieler über Jahre Stammspieler im Kader der Challengers waren. Es wird spannend zu sehen, was sich eher durchsetzt. Die Aufstiegseuphorie der Roadrunners oder die Bundesligaaufstiegs-erfahrung der Challengers; die Charlottenburger mit durchschnittlich 24 Jahren zweitjüngste Mannschaft in der 2. Bundesliga oder die mit durchschnittlich 32 Jahren älteste der zweiten Liga. Bei den Roadrunners wird auch viel davon abhängen, wie gut sie den Wechsel von Aluminiumschlägern zu den in der Bundesliga vorgeschriebenen Holzschlägern verkraften. Die Ratingen Goose-Necks sind der zweite Aufsteiger. Sie haben bereits vor einigen Jahren in der Bundesliga gespielt und kennen sich mit Holzschlägern und dem Spielniveau aus. Dazu kommt, dass sie eine gesunde Mischung zwischen älteren erfahrenen Spielern und Youngsters zu haben scheinen. Die Paderborn Untouchables zeigten sich im vergangenen Jahr ungewöhnlich schwach. Ob das am neuen Trainer lag oder an der Belastung eine Mannschaft in der 1. BL zu haben, die um die Meisterschaft kämpfte, lässt sich nicht sagen. In jedem Fall sind die Paderborner auch in diesem Jahr nicht zu unterschätzen. Ein großes Fragezeichen steht hinter den Hamburg Knights und den Braunschweig Subway 89ers. Während die Knights sehr zur Überraschung vieler in der 2.BL den dritten Platz eroberten, beendeten die Braunschweiger die Saison auf dem vorletzten Tabellenplatz. Wo beide derzeit stehen und wie es um ihre Ambitionen aussieht, lässt sich derzeit nicht sagen.

Die wichtigste Frage bei dem Ganzen bleibt aber sicherlich – wo stehen die Challengers bei all dem. Personell hat sich nicht viel getan. Mit Parsa kommt ein neues junges Talent, der junge Stamm hat wieder ein Jahr an Erfahrung und Entwicklung hinter sich aber - die Alten wurden ebenfalls noch älter. Nachdem man im letzten Jahr knapp den Aufstieg verpasste, wäre es wohl vermessen zu sagen, man wolle sich mit dem Mittelfeld zufrieden geben. Die oberen zwei Tabellenplätze sollten definitiv ein realistisches Ziel in diesem Jahr sein.

gs



Eishockey

Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

Die Saison in der Eishockey-Landesliga Berlin 2010/2011 neigt sich dem Ende. Das erklärte Saisonziel – nach Abschluss der Vorrunde einen Tabellenplatz unter den ersten vier Mannschaften zu belegen – wurde leider nicht erreicht.

Zuerst möchten wir jedoch unseren letzten Neuzugang für diese Saison im SCC begrüßen. Kurz vor Ende der Wechselfrist im Januar ergänzte Alexander Langhoff die Mannschaft des SCC. Herzlich Willkommen, Alexander! Die letzte Ausgabe des „Schwarzen C“ endete im Bereich Eishockey mit dem Bericht über das sechste Saisonspiel.

Siebentes Spiel: Geht doch ...

Das siebente Spiel der Hauptrunde gegen die BSG Eternit verlief, wie man es erhofft und erwartet hatte, sehr positiv für den SCC. Bei lauen Temperaturen und Tauwetter traf man sich am Samstagabend des 11. Dezember 2010 im Eisstadion Neukölln. Diesmal endlich wieder mit drei Reihen angetreten, wollten die Charlottenburger – nach der Niederlage gegen den OSC – zeigen, dass die Tabellsituation nicht das Können des Vizemeisters widerspiegelt. Zugegeben, die BSG war kein schwieriger Gegner, aber gerade bei vermeintlich schwächeren Mannschaften tritt man oft zu überheblich auf und tut sich dann besonders schwer.

Doch der SCC ging konzentriert in das Spiel und sorgte ab der ersten Minute mit schönem Kombinationsspiel und einer sicheren Abwehr für klare Fronten. Da die BSG mit Herz und Einsatz verteidigte, und da sie einen der besten Goalies der Landesliga zwischen den Pfosten haben, dauerte es trotzdem bis zur 14. Spielminute, bis unser Kapitän, Joachim Hans, den Puck im Tor versenken konnte. Eine wirklich starke Abwehrleistung der Betriebssportler, die andererseits aber unserem Torwart Eugen einen sehr ruhigen Abend bescherten. Denn wenn sie einmal über die Mittellinie kamen, war spätestens an unserer blue-line Endstation. In derselben Spielminute belohnte sich dann unsere Nummer 14, Raven, nach einem schönen Alleingang noch mit dem 2:0. In der 16. Spielminute punktete dann auch mal wieder unser 10-Punkte-Paul mit einem straffen Schuss über die Fanghand des Goalies hinweg ins Tor. Den Schlusspunkt im ersten Drittel setzte wieder unser Kapitän Joachim mit seinem zweiten Treffer.

Im zweiten Drittel begann der SCC lockerer, aber auch verspielter. Es war zwar schön anzusehen, was die Truppe an schönen Kombinationen und einfallsreichen Spielzügen zauberte, aber die Effektivität ließ zu wünschen übrig! Zwar konnten unser flinker Kanadier Kenny in der 22. Spielminute und Marcel Meyer nur zwei Spielminuten später das Ergebnis auf 6:0 hochschrauben, aber von den Chancen her hätte es schon mehr Tore für uns auf dem Spielbericht geben müssen. Placki, Kenny, Schulle – alle scheiterten entweder an der guten Abwehrleistung der BSG oder an ihrem Schlussmann, Dennis Heyll. Ein „kanadischer“ Kommentar auf dem Eis beschreibt die Chancenverwertung wohl am besten: „Ja, leck‘ me am

Arschl!“ (Originalton unseres Kanadiers Kenny). Das war einfach zu verspielt, was hier der SCC bot. Eine B-Note für den künstlerischen Eindruck gibt es beim Eishockey jedoch nicht, auch wenn es an diesem Abend für den SCC wohl die 6,0 gegeben hätte. Selbst unser Kapitän schien heimlich an einem Fußballtor zu trainieren, wenn man die Puck-Flugbahnen seiner Versuche verfolgte. Eternit hingegen machte sich durch die vielen Icings selbst das Leben schwer.

In der 36. Spielminute endlich einmal ein Angriff der BSG. Mit 4 gegen 1 ging's gen Eugen, aber der hielt seinen Kasten sauber. 2 Minuten vor Dritteltende dann das 7:0 in Überzahl für den SCC durch Christian Voigt. In der letzten Spielminute des zweiten Drittels eine Strafe gegen Schulle. Gelingt der BSG jetzt der Ehrentreffer? Nein, zu mindestens nicht vor der Drittelsirene.

Das letzte Drittel begann mit der Unterzahl für den SCC. Schulle musste noch 1:37 Minuten in der „Kühlbox“ sitzen. Doch Eternit gelang es nicht, aus dieser Situation Profit zu schlagen. Sie waren mehr damit beschäftigt, die Konter des SCC unter Kontrolle zu bringen. In der 47. Minute war unser Placki dann aber nicht zu halten und erzielte das 8:0. Jetzt plätscherte das Spiel wieder vor sich hin.

In der 58. Spielminute noch einmal eine Strafe für den SCC. Vielleicht jetzt doch ein letztes Aufbäumen der BSG? 1 ½ Minuten vor Schluss, nach einem schönen Gewusel vor Eugens Tor, kamen die Betriebssportler dann doch noch durch Dittrich zu ihrem Ehrentreffer. Fast im Gegenzug, 1 Minute vor Ende der Partie, noch einmal eine Strafe für die BSG. 10 Sekunden später stand es 9:1. Torschütze: Schulle auf Vorarbeit von Rouven. Nun könnte man denken, dass keiner den traditionellen Kasten Bier für das zehnte Tor zahlen will und dies das Endergebnis ist, aber Placki ließ es sich nicht nehmen, 3 Sekunden vor Ende des Spiels das Endergebnis mit 10:1 für den SCC zu markieren.

Ein wirklich schönes Spiel, mit tollen Szenen und fairen Akteuren auf beiden Seiten, bei dem es sich gelohnt hat, zuzuschauen. Aufgefallen ist auch, dass unser kanadischer Neuzugang Kenny unseren allseits geliebten Harri nicht nur ersetzen kann, sondern in den Augen einiger, sogar in den Schatten stellen könnte. Kenny, ein mehr als würdiger Nachfolger! (Erstellt von Thomas Berndt)

Achtes Spiel: Spannung pur ...

Im letzten Spiel vor der vorübergehenden Schließung der Eisfläche im Hangar 3 des Flughafens Tempelhof, trafen der SCC Berlin und der ERSC Berliner Bären aufeinander. Nach spannendem Spielverlauf gewann der SCC 6:5 (1:2/2:1/2:2) nach Penaltyschießen.

In einem zunächst recht ausgeglichenen 1. Drittel erspielten sich beide Teams einige Torchancen, Tore fielen aber erst in der zweiten Hälfte des Anfangsdrittels. Dirk Mielisch konnte in der 11. Spielminute ein Break zur 0:1 - Führung für den ERSC verwerten. Genau 60 Sekunden später erzielte Paul Jurczok den Ausgleich. Nach 13 Spielminuten führten dann wieder die Bären, Sascha Breuer konnte seine Farben erneut in Führung bringen. Der SCC drückte nun, scheiterte aber an Mike Bartel im Bärenstor. Da auch Eugen Nickel im SCC-Gehäuse keinen weiteren



Treffer zuließ, blieb es bis zur Pause bei der knappen Bärenführung. Auch im 2. Drittel bekamen die Zuschauer ein interessantes Landesligaspiel zu sehen. Der SCC drückte auf den Ausgleich, die Bären fuhren immer wieder gefährliche Breaks. Bei Überzahl konnte Jörg Schulz nach 27 Spielminuten den Ausgleich erzielen. Die Freude währte aber nicht lange, bereits 27 Sekunden später sorgte Jürgen Heinicke für das 2:3 der Bären. Es folgten zahlreiche Angriffe des SCC, aber der Puck wollte einfach nicht ins Tor. Drei Minuten vor der Pause rutschte ein Schuss von Jörg Schulz dann doch noch zum 3:3 in den Kasten der Bären.

Und es ging spannend im letzten Drittel weiter. Zwar konnte der SCC durch Matthias Köckeritz (42. Spielminute) und Christian Voigt (47. Spielminute) mit 5:3 in Führung gehen, die Bären gaben sich jedoch keinesfalls geschlagen. Manuel Storbecks Anschlusstreffer nach 48 Spielminuten setzte noch einmal Kräfte frei. Der SCC stand nun unter Druck. Verdienter Lohn der Angriffsbemühungen der Bären war das 5:5 durch Maksim Cepik in der 58. Minute. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zur Schluss sirene.

Ein Penaltyschießen musste also über den Sieger dieses Spiels entscheiden. Auch hier ging es spannend zu. Nach den ersten drei Schützen stand es 1:1, Joachim Hans (SCC) und Andreas Munsonius (ERSC) trafen für ihr Team. Das zweite Pärchen der Verlängerung brachte dann die Entscheidung. Während Ex-Regionaltorwart Sebastian Korth, beim SCC als Verteidiger aktiv, seinen Penalty souverän verwandelte, setzte Ex-Regionalstürmer Maksim Cepik seinen am Tor vorbei. Der SCC bekam also den Zusatzpunkt. (Quelle: „Radio Eiskalt“)

Neuntes Spiel: Konzentration bis zum Schluss ...

Am Samstag, dem 9. Januar 2011, trafen sich der SCC Berlin und der ASC Spandau zu ihrem zweiten Spiel in dieser Saison. Für beide Seiten war dieses Spiel enorm wichtig, da beide Mannschaften den Anschluss an die Play-Off-Plätze nicht verlieren wollten. Dem entsprechend entwickelte sich von der ersten Minute an ein munteres Spielchen.

Der SCC – bis auf wenige Ausnahmen gut besetzt – begann sehr offensiv und drückte auf ein schnelles Tor. Doch das Abwehrbollwerk des ASC und der sehr gut aufgelegte Goalie der Spandauer verhinderten eine schnelle Führung. Ab und an kam auch der ASC zu seinen Möglichkeiten, aber Eugen Nickel im Tor des SCC war auf der Hut und hielt seinen Kasten sauber. Beide Mannschaften spielten sehenswertes Eishockey mit sehr schönen Kombinationen und vollem Einsatz, doch dem SCC gelang in der 11. Spielminute – in dieser Phase etwas glücklich – der Führungstreffer durch Christian Voigt. Die Nummer 27 des SCC schien durch die Anwesenheit seiner Freundin an der Bande an diesem Tag besonders motiviert zu sein. Ihm gelang fast alles. Ob nun als letzter Mann in der Abwehr, oder beim Konterspiel, er hatte einfach ein glückliches Händchen. So setzte er kurz vor Dreittelpause noch einen drauf und überwand den Goalie der Spandauer ein zweites Mal, diesmal mit einem Schuss durch die Beine. 2:0 zur Pause, das war ein ansprechender Spielstand.

Das zweite Drittel begann rasant. Mit viel Druck und hochmotiviert kamen die Männer um unseren Kapitän, Joachim Hans, aus der Kabine und erzielten schon in der 24. Spielminute das 3:0. Marcel Meyer stand goldrichtig und konnte seinen Nachschuss im Tor unterbringen. Nur eine Minute später traf Fabian Isokeit nach schöner Vorarbeit von Kenny Arsenault zum 4:0 für die Charlottenburger. „Das war es – keine Chance für den ASC – das Spiel ist schon gewonnen“, so dachten wohl einige in der Mannschaft des SCC und vergaßen dabei, dass noch nicht einmal die Hälfte des Spiels vorbei war! Anders ist es nicht zu erklären, warum die Abwehrarbeit auf einmal sträflich vernachlässigt wurde und Surkemper vom ASC mit einem Doppelschlag in der 29. und 30. Spielminute die Spandauer wieder heran brachte – zwei sehenswerte Konter vom besten Spandauer Spieler an dem Nachmittag. Und nicht nur das! Der ASC erzielte in der 33. Spielminute sogar den Anschlusstreffer. So schnell kann es gehen. Aber dieser Treffer war offenbar der Weckruf für den SCC. Placki in der 37. Spielminute mit kurzem, zackigen Schuss und nur eine Spielminute später, unsere Nummer 29, Kenny Arsenault, mit sehenswertem Trick über die Fanghand des verdutzten Goalies, erhöhen das Ergebnis wieder auf 6:3 für die Charlottenburger.

Im letzten Drittel verwaltete der SCC die solide Führung, so dass das Spiel etwas abflachte, aber die Abwehr und damit auch unser Christian („Hasi“) Voigt waren weiterhin auf dem Posten. In der 46. Spielminute glänzte endlich auch mal wieder unser „10-Punkte-Paul“, indem er den Goalie des ASC zwei/drei Mal täuschte, um den Puck dann unhaltbar mit der Rückhand im Netz zu versenken. In der 58. Spielminute noch der 4. Treffer für die Spandauer, unglücklich durch Eugens Beine, aber Placki versenkte nur eine Minute später auf super Zuspiel von Lorenz Schmidt den Puck zum 8:4. Den Schlusspunkt setzte unser Kanadier, nachdem er sich 16 Sekunden vor Schluss unbemerkt von der gegnerischen Abwehr in Schussposition brachte und das fast unmögliche Zuspiel seines Sturmpartners Mario Plack gekonnt zum 9:4 Endstand verwandelte.

Der SCC ist durch den Sieg dem Ziel Play-Off Teilnahme wieder ein Stück näher gerückt, aber die zwischenzeitliche Unaufmerksamkeit im zweiten Drittel hat gezeigt, dass es noch viel Arbeit in der laufenden Saison geben wird. (Erstellt von Thomas Berndt)

Zehntes Spiel: Es gibt Spiele, über die man nicht berichten will ...

... aber man muss! Das Schlimme gleich vorweg: Der OSC schlug unsere Mannschaft mit 9:1. Das einzige Tor für den SCC schoss unser Kapitän, Joachim Hans, in der 33. Spielminute – zu einem Zeitpunkt, als der OSC bereits mit 6:0 führte. Die Frage, ob der OSC verdient, zudem in dieser Höhe, gewonnen hat, diese Frage kann und soll nicht beantwortet werden. Mit Sicherheit, der OSC war an diesem Tag das bessere Team, aber 36 Strafminuten + 50 Minuten Disziplinarstrafen für den OSC – wer Ahnung vom Eishockeysport hat, der weiß, dies war kein Spiel auf freundschaftlichem Niveau! An dieser Stelle detaillierter auf das Spiel einzugehen – dies verbietet die Höflichkeit!



Elftes Spiel: Ein Fußball-Spielergebnis im Eishockey ...

Am 23. Januar 2011 stand das Rückspiel gegen den Eissport- und Schlittschuh Club 2007 (ESCB 2007) auf dem Programm. Anders als beim ersten Aufeinandertreffen beider Mannschaften am ersten Spieltag, konnte der ESCB 2007 nun nicht mehr seine Top-Spieler aus der Sachsenliga gegen uns einsetzen, sie waren unterdessen in der Sachsenliga „festgespielt“. Es entwickelte sich ein Spiel, welches durch die Taktik bestimmt war und sich im Mitteldrittel des Spielfeldes neutralisierte. Dem 1:0 für den ESCB 2007 in der 8. Spielminute folgte in der 46. Spielminute(!) der Ausgleich durch unseren Spieler Alexander Langhoff, sein erstes Tor für den SCC in seinem ersten Spiel für uns – gegen seinen ehemaligen Verein. Klar, dass Alexander übers ganze Gesicht strahlte, da war wohl noch eine kleine Rechnung mit dem ESCB 2007 offen?

Am Ende des Spiels stand es 3:1 für den ESCB 2007. An diesem Abend verloren wir jedoch nicht nur das Spiel, der 4. Tabellenplatz, der für die Play-Off-Spiele um die Berliner Meisterschaft erreicht werden sollte, ging an den ESCB 2007, unsere Chance auf das Erreichen dieses Tabellenplatzes basierte ab diesem Spiel nur noch auf der theoretischen Ebene.

Zwölftes Spiel: Aufholjagd fast erfolgreich, aber nur fast ...

Am 30. Januar 2011 fand das Rückspiel gegen F.A.S.S. Berlin statt. 40 Spielminuten war F.A.S.S. Berlin überlegen und führte nach dem 2. Drittel mit 5:1. Nur in der 28. Spielminute konnte Jörg Schulz (Schulle) zu diesem Zeitpunkt auf 4:1 verkürzen. Als zum Beginn des 3. Drittels gleich in der 41. Spielminute das 6:1 für F.A.S.S. Berlin fiel, schien der „Drops gelutscht“ zu sein – „bloß nicht zweistellig verlieren“, das war der erste Gedanke bei einigen Spielern des SCC. Aber erstens kommt es anders, als man meistens zweitens denkt. Und genau in der 46. Spielminute, also 14 Minuten vor Spielende, begann das, womit keiner – und schon gar nicht F.A.S.S. Berlin – gerechnet hatte! Das 2. Tor fiel durch Alexander Langhoff, 48. Spielminute – Tor Nr. 3, erneut durch Schulle, 52. Spielminute – Tor Nr. 4 durch Joachim Baer, 53. Spielminute – Tor Nr. 5 durch Bernhard Stippa. Da war es nun passiert, in 7 Spielminuten 4 Tore für den SCC, es stand nun noch 6:5 für F.A.S.S. Berlin! Doch es reichte nicht, leider. In der 58. Spielminute schoss F.A.S.S. Berlin das 7:5, an dem F.A.S.S.-Sieg änderte auch das 6. Tor für den SCC durch Kenny Arsenaull in der 59. Spielminute nichts mehr. Endergebnis: 7:6 für F.A.S.S. Berlin. Ärgerlich!

Dreizehntes Spiel: EC Bärnin schießt den SCC ab ...

Weiterhin ungeschlagen ist der EC Bärnin in der Landesliga. Gegen den SCC gelang ein 15:4 (5:1/2:3/8:0) – Erfolg.

Die Partie verlief recht ausgeglichen mit Torchancen auf beiden Seiten. Nur nutzte der EC seine Möglichkeiten besser und ging durch Tore von Steffan Haak (7. Spielminute), Dirk Franetzki (8. Spielminute) und Norman Höhling (10. Spiel-

minute) mit 3:0 in Führung. Das 3:1 durch Jörg Schulz in der 11. Spielminute konterten die Bärler mit Toren von Ulrich Böttcher und Dirk Franetzki, die mit einem Doppelschlag in der 14. Spielminute für den 5:1 Pausenstand sorgten.

Als Phillip Grunwald nach 115 Sekunden des Mittelabschnitts auf 6:1 erhöhte, schien das Spiel entschieden. Aber der SCC kämpfte und konnte durch Marcel Meyer (24. Spielminute) und Lorenz Schmidt (32. Spielminute) auf 6:3 verkürzen. Kurz vor der Drittelsirene sorgten Mathias Renner (39. Spielminute) und Alexander Langhoff (40. Spielminute) für den 7:4 Pausenstand.

Im letzten Drittel hatte der SCC dem Gegner nichts mehr entgegenzusetzen. Gleich acht Treffer schluckte der gute SCC - Goalie Thomas Berndt im Schlussabschnitt. So verdient der Erfolg der Bärler in dieser sehr fairen Partie auch war, er fiel zu hoch aus. (Quelle: „Radio Eiskalt“)

Vierzehntes und letztes Spiel der Vorrunde: Gewonnen ist gewonnen ...

Mit 5:6 (1:1/2:4/2:1) unterlag der ERSC Berliner Bären dem SCC Berlin. Während der SCC damit nach der Vorrunde der Landesliga Platz 5 belegt, bleibt für den ERSC nur der 6. Platz.

Die Bären hatten noch eine Minimalchance auf Platz 5. Dazu waren vier Punkte aus den letzten beiden Spielen erforderlich. Gute Voraussetzungen sehen jedoch anders aus, denn gerade zehn Feldspieler standen dem ERSC zur Verfügung. Dem SCC reichte ein Punkt, um den 5. Platz zu sichern. Da auch bei den Charlottenburgern einige Akteure fehlten, konnten sie mit nur zwei Feldspielern mehr antreten.

Der SCC hatte zunächst mehr Spielanteile, aber nur wenige ernsthafte Torchancen. Die besseren Chancen hatten die Bären, die mit gefährlichen Breaks immer wieder für Gefahr vor dem von Eugen Nickel gehüteten SCC-Tor sorgten. Nicht unverdient daher die Führung für die Gastgeber durch Peer Pempel nach elf Minuten. Drei Minuten später konnte Kenny Arsenault den 1:1 Ausgleich für den SCC erzielen.

Torreicher ging es im 2. Drittel zu. Als erneut Kenny Arsenault und Alexander Langhoff mit einem Doppelschlag in der 25. Spielminute den SCC mit 3:1 in Führung brachten, sah es nach einer klaren Angelegenheit für die Charlottenburger aus. Aber der ERSC kam zurück. Zwei Treffer durch Ivo Roch in der 28. und der 32. Spielminute sorgten für einen Zwischenstand von 3:3. Dann war wieder SCC-Zeit, Bernhard Stippa (34. Spielminute), der Bären-Goalie Mike Bartel mit einem verdeckten Schlenzer überwand, und Rüdiger Kandziora (37. Spielminute) brachten den SCC bis zur Pause mit 5:3 in Führung.

Im letzten Drittel ließ es der SCC etwas zu gemütlich angehen. Selbst der 5:4-Anschlusstreffer durch Dirk Mielisch nach 46 Spielminuten weckte den SCC nicht auf. Erst als wiederum Dirk Mielisch acht Minuten vor dem Spielende zum 5:5 ausglich, gab der SCC wieder ein spielerisches Lebenszeichen von sich. Nur 25 Sekunden nach dem Ausgleich erzielte Alexander Langhoff nach feinem Pass von Joachim Baer den 6:5-Siegtreffer. Trotz aller Bemühungen der Bären blieb es schließlich dabei. (Quelle: „Radio Eiskalt“)



Erstes Play-Down Halbfinalspiel um den 5. Platz: Dann soll nach dieser verkorksten Saison wenigstens der 5. Platz unser Ziel sein ...

Durch einen ungefährdeten 6:1 (2:0/2:0/2:1)-Sieg gegen die BSG Eternit zieht der SCC Berlin in das Finalspiel um den 5. Platz der Landesliga Berlin ein.

Schon bei einem Blick auf die Aufstellung war klar, wie das Spiel verlaufen würde. Während der SCC mit drei kompletten Blöcken antreten konnte, standen der BSG nur neun Feldspieler zur Verfügung. Nach wenigen Sekunden der Spielzeit waren es sogar nur noch acht Spieler. Und so blieb den Betriebssportlern nichts anderes üblich, als das zu tun, was sie gut beherrschen, „Abwehrbeton anmischen“ ...

Von Beginn an versuchten die BSGer ihrem Goalie Dennis Heyll möglichst viel Arbeit abzunehmen. Der SCC tat sich schwer, die Abwehr zu überwinden. Erst nach zehn Minuten gelang Raven Bonness der erste Treffer der Partie, zwei Minuten vor Drittelfende erhöhte Alexander Langhoff auf 2:0. Lorenz Schmidt (21. Spielminute) und nochmals Raven Bonness (31. Spielminute) erzielten die einzigen Treffer im Mittelabschnitt. Im letzten Drittel waren es Mario Plack (52. Spielminute) und Fabian Isokeit (53. Spielminute), die für den SCC trafen. Eternit kam nur zu wenigen Entlastungsangriffen, Dietmar Handke im Tor des SCC verbrachte einen recht ruhigen Abend. Einen Shut-Out konnte er dennoch nicht feiern, Nico Thiele überlistete ihn drei Minuten vor Ende der Partie zum verdienten Ehrentreffer für die gut und immer fair kämpfenden Eternitler.

Nach knapp 110 Minuten war dieses sehr faire Spiel zu Ende. Der SCC spielt damit um Platz 5 am 12./13. März 2011, für Eternit bleibt das Spiel um Platz 7. Die jeweiligen Gegner werden am Wochenende 5./6. März 2011 in der Partie ERSC Berliner Bären gegen den ASC Spandau ermittelt. (Quelle: „Radio Eiskalt“)

Aufgrund der umfangreichen Spielberichterstattung wird auf den in der Ausgabe 3/2010 des „Schwarzen C“ angekündigten Bericht von der letztjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung der Eishockey-Abteilung verzichtet. Wir bitten um Verständnis.

Hinweise: Aktuelle Informationen gibt es auf unserer Eishockey-Homepage: www.sceishockey.de

Informieren Sie sich bitte auch über Spielergebnisse und alles, was mit dem Eishockeysport zu tun hat, unter: www.radio-eiskalt.de

Allen Mitgliedern und Freunden des SCC wünschen wir einen guten Start in den Frühling.

R.S.



Rückblick auf erfolgreiche Saison

Unsere Eislaufsaison neigt sich schon wieder dem Ende zu, das Clubtraining ist durch das Eisspeedway im Eisstadion Wilmersdorf in diesem Jahr besonders früh beendet worden – aber wir hatten das große Glück und konnten die Ausfälle mehr als ersetzen. Viele Gruppen konnten montags noch im Eisstadion Lankwitz weiter trainieren und es gab Ersatz mittwochs im Hangar 2 in Tempelhof sowie am Wochenende im Sportforum Hohenschönhausen oder ebenfalls in Tempelhof. Alle, die ihre Kür für die Clubmeisterschaft oder den SCC-Pokal üben wollten, hatten außerdem noch weitere Einzeltermine im Hangar. So waren die ersten Sorgen einer klaffenden Lücke ohne jegliches Training von Mitte Februar bis Ende März völlig unbegründet!

Bevor wir gewohnheitsgemäß von den Wettbewerbsergebnissen berichten, möchten wir auch das vom SCC in Zusammenarbeit mit allen anderen Berliner Eislaufvereinen veranstaltete Eismärchen nicht vergessen. Viele viele fleißige Helfer aller Vereine insbesondere vom SCC haben in den Wochen davor keine Mühen gescheut, haben genäht und gebastelt, damit wunderschöne Kostüme und Requisiten das Bühnenbild stimmig machen. Sie haben bei den Veranstaltungen umfangreiche Helferposten aller Art bezogen, damit nichts schief läuft und das Märchen zu einem Erfolg wird. Das ist uns – Dank der vielen Hilfe – gelungen! Herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz aller Helfer!

Natürlich möchten wir euch nun die Ergebnisse der Wettbewerbe seit der letzten Ausgabe nicht vorenthalten:

Deutsche Nachwuchs Meisterschaft in Oberstdorf

Jugend U 18.....	Patricia Marciniak	4. Pl (23 TN)
Jugend Eistanz	Colette Long / Daniel Linovic	1. Pl. (4 TN)
Junioren Damen	Mareike Alexander.....	5. Pl. (36TN)
Junioren Eistanz	Katharina Müller / JustinGerke.....	5. Pl. (11TN)
Mädchen U 13:	Carolin Alexander	31. Pl. (32TN)

Berliner Jugend Meisterschaft

Anfänger AK 7 Mädch.....	Aliona Pankratova.....	3. Pl. (16 TN)
Anfänger AK 8 Mädch.....	Maelle Oberländer	1. Pl. (15TN)
	Adila de Jesus Ferreira	5. Pl. (15TN)
Anfänger AK 9 Mädch.....	Layla Constance Laberny	2. Pl. (15TN)
	Audrey Scharpff	12. PL.(15TN)
	Cellina Jakubeit	15. Pl. (15TN)
Anfänger AK 9 Jungen.....	Jegor Esslinger	2. Pl. (3TN)
Neulinge U12	Annika Hocke	1. Pl. (10TN)
	Julia Klingenberg.....	2. Pl. (10TN)



Nachwuchs U13.....	Fabienne v. Loesch	5. Pl. (8TN)
	Carolyn Alexander	6. Pl. (8TN)
Jugendklasse	Patricia Marciniak	2. Pl. (6TN)

Bavarian Open (internat.Wettbew.)

Junioren Eistanz	Katharina Müller/Justin Gerke.....	10 Pl. (12TN)
------------------------	------------------------------------	---------------

Offene Sächsische Meisterschaft in Chemnitz

Nachwuchs U11	Annika Hocke	3. Pl. (12TN)
Nachwuchs U13.....	Carolyn Alexander	20. Pl. (24TN)
Jugend U18	Patricia Marciniak	4. Pl (7 TN)
Junioren Damen	Mareike Alexander.....	8.Pl. (14 TN)
Anfänger Mädch.A	Layla Laberny	10. Pl. (25TN)
Anfänger Mädch.B	Maelle Oberländer	6. Pl. (21TN)

Mini Hummel in Hamburg

Freiläufer A Mädch.	Aliona Pankratova	1. Pl. (5TN)
Freiläufer A Jungen.....	Arthur Mai	1. Pl. (2TN)
Figurenläufer A Mädch.	Ninetta Grimmer	1. Pl. (7 TN)
	Henrike Schubert.....	2. Pl. (7TN)
Kürklasse 8 Mädch.	Adila de Jesus Ferreira	1. Pl. (8TN)
	Audrey Scharpff	2. PL.(8TN)
	Ekaterina Markovskiy	4. Pl. (8TN)
	Darina Guth	6. Pl. (8TN)
Kürklasse 7 Mädch.	Miriam-Cara Hautau.....	2. Pl. (5TN)

Zum Mini-Hummel Hamburg reisten die Sportler von Marina Kielmann und Ivetta Laberny dieses Mal zusammen mit einigen Sportlern vom BSV 92 in 2 SCC-Bussen nach Hamburg. Das war natürlich ein Riesenspaß für alle Kids und ließ die Berliner als richtig tolle Gemeinschaft auftreten..... da sah man nicht zwei Berliner Vereine, sondern eine Berliner „Fan-Gemeinde“, die sich gegenseitig kräftig anfeuerte! Einfach schön!

Kleiner Berliner Bär

Anfänger AK 7 Mädch.	Aliona Pankratova	6. Pl. (13 TN)
Anfänger AK 8 Mädch.	Maelle Oberländer	4. Pl. (14TN)
	Adila de Jesus Ferreira	14. Pl. (14TN)
Anfänger AK 9 Mädch.	Layla Constance Laberny	5. Pl. (16TN)
Anfänger AK 9 Jungen.....	Jegor Esslinger	1. Pl. (5TN)
Neulinge U12	Annika Hocke	2. Pl. (11TN)
	Julia Klingenberg.....	3. Pl. (11TN)
Nachwuchs U13.....	Fabienne v. Loesch	4. Pl. (5TN)
Nachwuchs U 15	Franziska Neumann	6. Pl. (6 TN)



Zu diesem Wettbewerb hatten sich bekanntermaßen die Plätze 1 - 6 der BJM aus jeder Kategorie im Erika-Heß-Stadion Anfang Februar qualifiziert und mussten nun gegen die auswärtigen Gäste und damit gegen die besonders starke Konkurrenz aus Sachsen antreten. Diese Aufgabe meisterte Jegor in seiner Gruppe mit 3 Jungen aus Sachsen und einem weiteren Berliner ganz besonders gut, denn er nahm mit 2,65 Punkten Vorsprung ganz klar den oberen Podiumsplatz ein! Aber auch Maelle in AK 8, Layla in AK 9 sowie Annika (2.Pl.) und Julia (3.Pl.) in der Neulingsklasse U12 zeigten ganz hervorragende Leistungen auch wenn die beiden Chiara Thiele aus Sachsen hier den Vortritt ließen und ernteten genau wie Jegor sehr anerkennende Beurteilungen durch den anwesenden Landestrainer Reinhard Ketterer.

Der Abteilungsvorstand gratuliert euch allen und euren Trainern zu euren bisherigen Erfolgen in dieser Saison. Wir sind sehr stolz auf euch und drücken natürlich für noch bevorstehenden Wettbewerbe, insbesondere den DEU-Pokal ganz fest die Daumen und wünschen allen weiterhin recht viel Spaß. Denn bei allem Leistungsdruck, der ohne Zweifel sein muss, darf euch die Freude am Sport keinesfalls verloren gehen!!!

Kl. Berl.Bär (AK 9):.....	Jegor Esslinger	1. Pl.
Kl. Berl. Bär (Neulinge U12):	Chiara Thiele (Sachsen).....	1. Pl.
	Annika Hocke.....	2. Pl.
	Julia Klingenberg.....	3. Pl.



Wenn man die Ergebnisse der Wettbewerbe der letzten 3 Jahre – egal ob in Berlin oder auswärts - verfolgt hat, so wird einem ein Name immer wieder unter den ersten Plätzen auffallen: Annika Hocke. Annika ist im Jahre 2005 bei uns mit 4 Jahren in die Fördergruppe aufgenommen worden und sie hat sich schon dort schnell von den anderen durch ihr Talent hervorgetan. Bereits 2008 startete sie in der AK 7 das 1. Mal bei der Berliner Jugend Meisterschaft.



Während sich andere beim allerersten Wettbewerb meist im letzten Drittel einreihen, landete Annika gleich auf Platz 5. Und seither scheint sie die Plätze auf dem Treppchen abonniert zu haben. Aber schließlich arbeitet sie auch sehr fleißig dafür. Heute, mit 10 Jahren besucht sie die Sportschule und fährt jeden Tag schon morgens um 6.30 Uhr mit der U-Bahn vom Süden Berlins nach Prenzlauer Berg ins Coubertin-Gymnasium und ist erst um 17.30 Uhr wieder zu Hause. Dazwischen liegt ein hartes Programm: gleich morgens absolviert sie ihr Eistraining: Schrittfolgen, Sprünge und Pirouetten. Dann folgt der normale Schulunterricht - unterbrochen von Kondi, Gymnastik und Ballett. Am Samstag steht natürlich auch noch Eislauftraining an. Inzwischen hat Annika ihren Stammplatz im Berliner Landeskader und mittlerweile schon die Kürklasse 3 absolviert. In der zurückliegenden Saison war sie sogar den älteren Mädchen immer einen „Sprung“ voraus, denn sie startete bei einigen Wettbewerben in der Altersklasse U 13 und setzte sich auch dort vor ihre Konkurrentinnen. In der kommenden Saison wird Annika dann hoffentlich in die Auswahlmannschaft für die Deutsche Nachwuchs Meisterschaft aufgenommen werden. Trotz aller Anstrengungen macht es Annika Spaß - sie hat Freude daran, übers Eis zu gleiten und nach Musik zu tanzen. Dies zeigt sie uns auch jedes Jahr wieder aufs Neue, denn sie ist Jahr für Jahr mit viel Freude und Riesenspaß beim Eismärchen dabei – deshalb wurde sie dieses Mal auch mit der kleinen Hauptrolle belohnt. Sie hat das kleine Dornröschen gespielt. Und wenn Annika mal nicht auf dem Eis steht, ist sie wie andere Kinder auch – sie liest und schwimmt gern, spielt mit ihrer Katze und im Urlaub fährt sie mit Begeisterung Ski und Waveboard. *(Quelle: teilw. Berl.Kurier)*

Und nun ein Ausblick auf unsere Sommersaison:

Ab 1.4.2011 bieten wir für Erwachsene, Jugendliche und Kinder wieder Kondi, Gymnastik, Aerobic und Tanz – in den gewohnten Sporthallen in der Lohschmidtstraße und im Maikäferpfad - und ab 1.5.2011 starten wir ebenfalls mit dem Inline-Skaten für alle.

Die genauen Termine erfahrt ihr genauso wie evtl. Änderungen auf unserer Internetseite www.scc-eiskunstlauf.de.

Alle diejenigen, die ihren orangefarbenen Stadionaussweis nicht abgegeben haben, senden diesen bitte zur Verlängerung an:

Sandra Henrich, Althoffstr. 12 a, 12169 Berlin

Bitte ggf. Klarsichthüllen entfernen und einen frankierten Rückumschlag beifügen. Sollten bereits 5 Saisonstempel vorhanden sein, bitte 1 neues Passfoto und 5 Euro mitschicken.

Die Rücksendung der Ausweise erfolgt bei vorhandenen frankierten Rückumschlägen zum Saisonbeginn, ca. Mitte Oktober 2011. Ausweise ohne Rückumschlag werden bei dem ersten Training im Eisstadion Wilmersdorf verteilt. Aber natürlich nur unter der Voraussetzung, dass der Mitgliedsbeitrag bis 30.9.11 vollständig bezahlt ist.

Optimaler Start in die Rückrunde

Waren die Gesichter der Fußballverantwortlichen im Herbst von tiefen Sorgenfalten geprägt, wirkte der weitere Saisonverlauf wie Hormocenta bei einem in die Jahre gekommenen Filmstar. Das neue Trainergespann Bernd Upmeyer/Claas Thomas übernahm das Team mit ganzen 7 Punkten aus 10 Spielen auf einem Abstiegsplatz und führte es mit 16 Punkten aus den nächsten 8 Spielen und nunmehr 23 Punkten ins Mittelfeld. Und, wir sind in dieser Zeit noch ungeschlagen (4 Siege und 4 Unentschieden). Mit diesem Rückenwind ist nun sogar unser ursprüngliches Saisonziel, ein Platz im vorderen Mittelfeld, wieder ins Blickfeld gekommen.

Geprägt war die Berichtszeit auch in diesem Winter von den extremen Wetterverhältnissen. 3 Generalabsagen wurden vom Spielausschuss kurzerhand vor dem Rückrundenstart neu angesetzt, was natürlich eine geordnete Vorbereitung sehr erschwerte und den Vereinen erhebliche Urlaubsprobleme bescherte. Teilweise überbrücken konnten wir diese Zeit mit Hallenturnieren. Im Landesliga-Turnier errangen wir Platz 7 (bei 20 teilnehmenden Mannschaften). Im Turnier um den Wanderpokal der Bezirksbürgermeisterin von Charlottenburg/Wilmersdorf kamen wir bis ins Endspiel, das wir dann aber knapp gegen den CFC Hertha 06 verloren.

Mit einem nun wieder zurückgewonnenen Selbstvertrauen gehen wir jetzt in die nächsten Spiele und glauben an eine weiterhin erfolgreiche Rückrunde und bauen auf unser Trainergespann, das die junge Mannschaft weiter entwickeln wird.



Große Freude bereitet uns nach wie vor die **2. Mannschaft** (SCC II/U-23). Die Region, in der wir unsere 1. Mannschaft erhofften, hat unsere „Zweite“ bereits erreicht! Der derzeitige 6. Platz ist dafür ein sichtbares Zeichen, es bestehen noch Aufstiegschancen. Drücken wir weiterhin die Daumen, dass es am Ende noch klappt. Auch in der Halle waren wir erfolgreich. In einem Hallenturnier beim PSV Roebel/Müritz erreichten wir Platz 2 und im internen SCC-Hallenturnier sogar Platz 1 vor unserer 1. Mannschaft.

Noch besser im Rennen liegen unsere **Senioren**. Platz 3 beinhaltet nach wie vor die Aufstiegschance, vielleicht klappt es diesmal, nachdem wir im Vorjahr knapp scheiterten.

Eine weiterhin schwere Saison hat unsere **Altligamannschaft**. In der höchsten Spielklasse hängen die Trauben besonders hoch. Aber die Mannschaft hat genug Qualität um auch diesmal die Klasse zu halten.

Zufrieden sind wir auch mit der in dieser Saison neu gemeldeten **ü/40 „B“**. Sie kann sich von Spiel zu Spiel steigern und peilt für die neue Saison höhere Ziele

an. Die erfolgreichste Mannschaft im Senioren-Bereich ist auch in dieser Saison wieder unsere **ü/50**. In der Tabelle auf Platz 2, im Pokal unter den letzten 8 (der hohe Favorit Hertha BSC wurde mit 5:0 besiegt!) tanzen wir zur Zeit noch auf 2 Hochzeiten. Hoffen wir vor allem im Pokal nach 2 Vize-Titeln im 3. Anlauf auf ein Happy-End. **Peter Grote**

Kalter Start nach Winterpause

Seit Anfang Dezember hatte uns der starke Winter im Griff und verhinderte einen regelten Trainings- und Spielbetrieb der Großfeldmannschaften. Mitte Januar ging es dann ohne große Vorbereitung mit den ersten Nachholspielen los.

Unsere **B-Jugend-Mannschaften** (Verbandsliga, Bezirksliga) sind noch nicht recht in Tritt gekommen und hoffen auf die ersehnte Initialzündung.

Unsere **1.A** befindet sich dagegen in aussichtsreicher Position, um für einen der zwei Aufstiegsplätze in die Landesliga zu kämpfen. Die **2.A** hat ihre Hinrunde in der Kreisliga erfolgreich bestritten, dass sie in der Rückrunde in einer aufstiegsberechtigten Staffel mitspielen können.

Die **C-Jugend**, gerade unsere 1., trainiert vom Gespann Klebe/Benkendorf, spielt eine sehr ansehnliche Saison in der Landesliga und kann sich weiterhin Hoffnungen auf den Aufstieg machen, die Saison ist jedoch noch lang und die Spiele müssen erst einmal gewonnen werden.

Unsere **Kleinfeldmannschaften** haben sich über den Winter in der Halle vergnügt und beginnen erst jetzt mit den Freiluftspielen.

Im Berliner Pokal ist leider nur noch unsere **1.D-Jugend** vertreten, wir drücken euch die Daumen und hoffen, euch im Finale anfeuern zu können.

Oster- und Sommerferiensschule des SCC

An alle Freunde der Feriensschule, es ist wieder soweit, die Osterferien stehen vor der Tür und die Planungen laufen für die diesjährige Feriensschule. Wir freuen uns, alte und neue Gesichter zu begrüßen und mit euch eine unvergessliche Fußballwoche verbringen zu dürfen.

Hier für euch alle Infos in Kürze:

Osterferiensschule	18.04. - 22.04.2011
Sommerferiensschule	04.07. - 08.07.2011

Fußball für die Jahrgänge 1996 bis 2006.

Preis:	je Teilnehmer(in) € 160,- Geschwister € 140,-
Ansprechpartnerin:	Frau Ines Scheidt
Homepage:	www.scc-fußball.de

Wolfgang Engelskirchen

Handball

Alles Gute

Über Monate mussten wir im Jugendbereich auf zwei wertvolle Stützen verzichten: Jugendwart und C-Jugend Trainer Bernd Kunze unterzog sich einer Hüftoperation und war von Januar bis Mitte Februar außer Gefecht. Jetzt ist er – wenn auch mit Gehhilfen – wieder auf Achse.

E-Jugend Trainerin, Torwartin und Schiri – Obfrau – im Vorstand, Alex Dahm, quält sich seit Ende Oktober 2010 mit einer schweren Sportverletzung, die sie sich im Tor der Frauen zuzog (Kreuzbandriss, Schaden am Innen- und Außenmeniskus u. a.). Nach zwei Operationen und noch immer mit einer Schiene am Fuß hofft sie auf endgültige Genesung im Laufe des Monats März.

Beide Trainer haben mit regelmäßigen E-Mails und mit Unterstützung von Mustafa, Denise, Gereon und Max den Trainings- und Spielbetrieb aufrechterhalten können. Herzlichen Dank ihnen und den fleißigen Helfern. Alex und Bernd wünschen wir vor allem weiterhin gute Besserung.

Nun zu einem anderen Thema: wir haben wieder einige besondere Geburtstage im Laufe der Monate Februar und März zu verzeichnen. Peter Tuschy, SCCer seit 1963 und vor Jahren Mitglied der legendären 3. Männermannschaft, wurde am 26.02. 75 Jahre. Wegen der schweren Erkrankung seiner lieben Frau war er allerdings sicher nicht in Feierlaune. Euch beiden alles, alles Gute.

Hilla Metzner und Mechthild Lensing, beide Mitglieder der Damengymnastikgruppe, feierten am 02.03. bzw. 22.03. ihren 60. Geburtstag.

Allen Geburtstagsjubilaren gratulieren wir immer noch, wünschen gute Gesundheit und viel Freude in der SCC Gemeinschaft.

Ps. Der runde Geburtstag des Unterzeichners wird an anderer Stelle Erwähnung finden. **Klaus Grahlmann**

WESTO AUTOVERMIETUNG  **332 10 42**

• **PKW • BUSSE • LKW 1-7,5 t**

• **Unfallersatz**

• **NEU: Autotransportanhänger**

Brunsbütteler Damm 134 • 13581 Berlin-Spandau

Hockey

Titel verteidigt: Die männliche Jugend A ist Deutscher Meister!

Am 27. Februar durfte die **männliche Jugend A** des SCC erneut jubeln und einen weiteren blauen Wimpel mit nach Berlin bringen. Die Mannschaft von Felix Angrick konnte quasi den Titel aus dem letzten Jahr verteidigen und gewann erneut in der höchsten Jugendaltersklasse Deutschlands. Der zweite Jahrgang Jugend A wurde mit den nachkommenden Jugend B-Spielern aufgefüllt, die ungeschlagen (!) in die Endrunde zur deutschen Meisterschaft einzogen. In Dortmund wurde dann auch nur ein einziges Spiel verloren gegen ETuF Essen, das Halbfinale gegen den



BHC wurde durch eine starke Defensivleistung entschieden und auch im Finale zeigt der hauchdünne 1:0-Sieg, dass auch dort eher Defensivqualitäten geboten wurden. Ein ganz herzlicher Glückwunsch geht an die Mannschaft und die Trainer und den Staff!

Die männliche Jugend A sind: Marius Woltersdorf, Sascha Gees, Linus Rettinghaus Raik Depil, Philipp Hildebrandt, Maximilian Heimann, Christopher Stubbe, Philipp Peisert, Benedikt Swiatek, Niklas Küssner, Max Weinke, Paul Hüttemann und Trainer Felix Angrick und Betreuer Dieter Hildebrandt!

Auch dieses Jahr hatten wir mit der **männlichen Jugend B** und der **weiblichen Jugend B** in den Altersklassen darunter zwei Teams im Rennen. Aber obwohl es für die meisten Teammitglieder ein wohlbekanntes Szenario war (die Deutschen Meister des letzten Jahres der Mädchen und Knaben A) war die Konkurrenz dieses

Mal doch zu groß, und es konnte nach unglücklichem Verlauf in beiden Fällen „nur“ der 7. Platz erreicht werden. Natürlich heißt das trotzdem, dass die Mannschaften als Ostdeutscher und Nord-Ostdeutscher Vize-Meister (männliche Jugend B) und Ostdeutscher Vizemeister und Nord-Ostdeutscher Meister (weibliche Jugend B) ins Rennen gegangen waren, und eben unter den sieben besten Teams aus ganz Deutschland sind. Auch dies ist eine tolle Leistung, und wir gratulieren auch hier der Mannschaft und den Trainern und Betreuern.

Ein bisschen „der Wurm drin“ war in dieser Hallensaison leider auch im Erwachsenenbereich. Die **1. Herren**, letztes Jahr aus der 1. Bundesliga abgestiegen, schafften in dieser Saison wegen eines klassischen Fehlstarts leider nicht mehr die Rückkehr in die erste Liga. Auch die **1. Damen**, die einigen Personen aus ihrer Mitte gerne eine gute letzte Saison beschert hätten, scheiterten knapp an einer Verkettung unglücklicher Umstände und wurden, auch wenn die Saison noch nicht zu Ende ist, zweiter in der Regionalliga – mit über 115 geschossenen Toren und verpassten die Rückkehr in die Bundesliga. Das Offensivhockey hat zumindest Spaß gemacht und mit den Neuzugängen aus der Jugend schauen die Damen zuversichtlich in die nächste Saison!

Auch bei den **2. Damen** setzte sich die Serie fort: Der Saisonstart war den Ambitionen der 2. Damen, endlich aufzusteigen, angemessen! Doch wurden



dann die zwei folgenden Spiele trotz starker Leistung nicht gewonnen. Die Mädels erinnerten sich danach an alte Tugenden, nämlich auch durch Kampf und Körpereinsatz ins Spiel zu kommen und zu gewinnen. Am Ende wurde nur knapp der Aufstiegsplatz verfehlt. Nächstes Jahr auf ein Neues! (MW)

Bangen müssen noch die **2.**

Herren. Sie liegen in der Abstiegsrunde der Oberliga auf dem noch sicheren sechsten Platz, es sind aber noch zwei Partien zu absolvieren. Die **3. Herren** liegen in Lauerstellung auf einen Aufstiegsplatz.

Die **3. Damen** liegen in der zweiten Verbandsliga auf dem zweiten Platz der Gruppe A und beenden die Saison auch vermutlich dort.

Die **Senioren** belegen Tabellenposition 8, die **Seniorinnen** stehen auf Tabellenposition 1, doch viel wichtiger war die Weihnachtsfeier mit Gänseessen und wieder sehr heiterem Schrottwickeln bei Barbara und Udo.

Aber auch an der Basis ist für den Nachwuchs gesorgt: die **Minis** trainieren inzwischen mit sage und schreibe zehn Co-Trainern(danke!) unter der Leitung von Gernot und freuen sich schon auf die Feldsaison. Das erste Training wird voraussichtlich am 14. April stattfinden – und Neugierige sind immer willkommen.

Dazwischen liegen jedoch noch einige Super-Samstage und Turniere, an denen die Minis voller Begeisterung teilnehmen.

Die **D-Knaben** haben an den Hallenspieltagen mit drei Mannschaften im Anfänger- und Fortgeschrittenenbereich teilgenommen und hatten viel Spaß. Auch hier leitet immer noch Udo Westphal das Training.



Es folgen einige Kurzberichte von den Mannschaften, danke an die Schreiber! Hier ein paar Zeilen von den **C-Knaben**: Es trainieren weiterhin fleißig 36 Jungs, die in 4 Mannschaften an verschiedenen Spieltagen teilnehmen. Verbesserungen haben sich mittlerweile in allen Teams eingestellt, so haben z.B. letztes Wochenende die Spieler des Jahrgangs 2001 sich sehr gut gegen die ersten Besetzungen von BW, BHC und Wespen geschlagen, obwohl diese ausschließlich mit Jahrgang 2000 besetzt waren.

Die Saisonhöhepunkte folgen nun mit Turnieren für alle Mannschaften in Braunschweig, Bremen, bei Rotation Prenzlauer Berg und beim traditionellen Wölfi-Herzberg-Cup in der Umlandstraße. **Maximilian Donnermeyer**

Hier nun die Saisonzusammenfassung der **Knaben B 2**:

Die Vorrunde der Hallensaison ist nun beendet und die KB 2 sind als ungeschlagener Tabellenerster in die Endrunde eingezogen. Als Vorbereitung auf die Halle nahm man an einem Hallenturnier in Köthen teil, das das Team mit einem zweiten Platz beendete.

Danach begann dann die reguläre Hallensaison. Die Schlüsselspiele für diesen Erfolg waren die Siege gegen CfL und die Zehlendorfer Wespen. Auf der anderen Seite tat man sich gegen eine vermeintlich leichte Mannschaft wie den GHC schwer. Der mitgereiste Anhang musste doch das eine oder andere Mal alle Daumen und sonstiges drücken bis der Sieg endlich feststand. **Ralf Kempe**

In der Hallensaison wurden die **Knaben A von B**. Swiatek und P. Kröger als Trainer betreut. Wolfgang Hentschel stand immer wenn es „brenzlig“ wurde zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür!

Auf Grund der geringen Spieleranzahl wurde in der Halle nur eine Mannschaft in der KA-Meisterschaft gemeldet. Zusätzlich spielten die Jungs auch bei der Liga-Runde der männlichen Jugend B mit.

Die „Meistermannschaft“ konnte die Endrunde der Berliner/Ostdeutschen Meisterschaft erreichen und belegte dabei den vierten Platz. Leider mussten B. Swiatek mit der mJA und P. Kröger mit der mJB am gleichen Wochenende ihre Endrunde spielen. Dankenswerter Weise stellten sich Timo Blobel und Maximilian Donnermeyer als Coach zur Verfügung.

Das Turnier in Celle haben die Jungs mit einem verdienten Sieg beendet und freuen sich auf das bevorstehende „Abschlussturnier“ in Bremen.

Ich wünsche den 1997'ern eine erfolgreiche Feld-Saison mit den KA und den 1996'ern mit der mJB!

Ein herzliches Dankeschön auch an die Eltern, die mich in dieser Saison (wie immer) tatkräftig unterstützt haben! **upi**

Die **D-Mädchen** des SC Charlottenburg haben während der Hallensaison 2010/2011 jeden Mittwoch fleißig trainiert. An Wochenenden haben sie fast immer erfolgreich viele Spiele gegen andere Mannschaften bestritten und konnten sich dabei über viele erzielte Tore freuen. Offiziell gibt es 24 D-Mädchen beim SC Charlottenburg, 12 Mädchen des Jahrgangs 2002 und 12 des Jahrgangs 2003. Aber fast jede Woche kommen neue Mitspielerinnen hinzu und haben genau wie die anderen großen Spaß an verschiedensten Spielen mit oder ohne Ball und Schläger. Im April beginnt die Feldsaison und die Mädels werden dann donnerstags trainieren. Eure **Anna**

Die **C-Mädchen** des SC Charlottenburg haben in dieser Hallensaison Beachtliches geleistet. Die C1 ist Gruppenerster der Vorrunde der Pokalrunde der B-Mädchen (!) und zieht in 14 Tagen in die Endrunde ein. Neben den Punktspielen haben vor allem die jüngeren Spielerinnen an Spieltagen gegen andere C-Mannschaften teilgenommen und meistens gewonnen. Wir haben sehr viele Trainingsspiele gegen Z 88 durchgeführt, was für uns in vielerlei Hinsicht lehrreich war. Die Mädels von Z haben wir besser kennengelernt und uns sogar richtig angefreundet. Wir haben das Verlieren nicht verlernt und wir haben in Zehlendorf eine tolle Halle zur Verfügung gestellt bekommen.

Im März stehen im Anschluss an die Pokalendrunde noch zwei aufregende Hockeyreisen als Saisonabschluss an. Die C1 fährt zum Club zur Vahr nach Bremen und die C2 wird traditionell an dem Braunschweiger Turnier teilnehmen.

Wir sind eine Truppe, die aus insgesamt 30 Kindern besteht und kunterbunt gemischt ist. Wir haben Anfänger, Fortgeschrittene und schon einige richtige Profis unter uns!!! Mit sportlichen Grüßen **Marie Gnauert**



Die **B-Mädchen** haben viele tolle Spiele in der Halle gehabt und sich für die Endrunde qualifiziert. Die wird erst nach Redaktionsschluss ausgetragen.
Die A-Mädchen unter Leitung von Marcel haben leider die Endrunde ganz knapp verpasst.

Aber auch hier herrscht eine unglaubliche Spielerinnendichte, so dass drei Mannschaften gemeldet werden konnten.

Mädchen A – Hallensaison 2010/2011

Nach der recht erfolgreichen Feldsaison mit der Teilnahme an der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft in Nürnberg galt es ab Ende Oktober bis zum Beginn der Rundenspiele Ende November aus einem großen Kader von über 30 Mädchen der Jahrgänge 1996/97 drei Mannschaften für die verschiedenen Wettbewerbe zusammenzustellen.

Das war in Anbetracht der Kürze der Zeit und der Herbstferien eine recht schwierige Aktion. Bis zum ersten Vorrundenspiel am 20. November wurden unter der Leitung der Trainer Marcel Wiesner und Fabian Kühne drei Mannschaften für die Teilnahme an den Meisterschafts- bzw. Ligaspielen gebildet.

Freundlicherweise war Wolfgang Hentschel kurzfristig bereit, eine Mannschaft als Trainer für die Hallensaison zu übernehmen.

Die Mädchen A waren in der Hallensaison 2010/2011 mit zwei Mannschaften in der Meisterschaftsrunde sowie einem Team in der Liga vertreten.

Nach einem durchwachsenen Start zu Beginn der Rundenspiele (ein Unentschieden und eine Niederlage) steigerte sich die SCC 1 im Verlauf der Saison und scheiterte erst im entscheidenden Spiel gegen PSU leider knapp mit 3:4, beendete damit die Vorrunde auf dem undankbaren 3. Platz und verpasste dadurch leider auch die Endrunde um die Berliner Meisterschaft im Februar.

Die Mädchen der SCC 2 beendeten die Vorrunde im gleichen Wettbewerb in ihrer Gruppe auf dem 5. Platz.

Mit der SCC 3 nahmen wir dank der bereits oben erwähnten Unterstützung von Wolfgang Hentschel an der Ligarunde teil und beendeten diese am 26. Februar auf dem 5. Platz.

Am 19. Februar 2011 fand dann für die gesamte Gruppe eine kombinierte Weihnachts- und Neujahrs-Abschlussveranstaltung statt, die dann nochmals mit viel Hallo einige Rückblicke auf die vergangenen Monate ermöglichte.

Danke an dieser Stelle für die Arbeit und Unterstützung an die Trainer und die Betreuerinnen aus dem Elternkreis während der gesamten Hallensaison, die ihre Sache natürlich mit viel Engagement und Zeitaufwand wieder großartig gemacht haben.

Die Mädchen gehen in dieser Konstellation im März wieder für ein Jahr auseinander. Die „96“ steigen zur weiblichen Jugend B auf.

Die „97“ Mädchen werden durch die bisherigen B- Mädchen des Jahrgangs 1998 verstärkt und bilden für die Feldsaison 2011 die neue Mädchen A.

Sie sind mit jeweils einer Mannschaft in der Meisterschaft A und dem Liga-Wettbewerb vertreten sein. Darüber hinaus werden einige Mädchen noch weitere Erfahrungen durch die Teilnahme in der Liga der weiblichen Jugend B sammeln. Allen viel Erfolg für die kommende Saison! **Fabi Kühne**

Die dritte Mannschaft der A-Mädchen hat sich mit viel Engagement in der Liga-Runde geschlagen. Derzeit belegen sie noch einen vierten Platz und es muss wohl ein Wunder geschehen, um noch in die Endrunde einzuziehen. Dabei wurden sie von Spieltag zu Spieltag immer besser. Gerade beim letzten Termin, als es gegen Z88 und TusLi ging, waren tolle Spielzüge und eine geschlossene Mannschaftsleistung zu erkennen. Das trainierte Zusammenspiel und die fortgeschrittene Saison machten sich bezahlt. Das Team besteht aus elf Mädchen: Unsere Torhüterin Sammy (in den letzten vier Spielen ganz stark, auch als Motivator für die anderen), die Stammverteidiger Lina und Isabell; sie machen das Spiel schnell und geben der Mannschaft Sicherheit. Lina glänzte darüber hinaus als Strafeckenverwandlerin. Im Mittelfeld Katharina und Johanna, unser Neuzugang aus Bonn. Im letzten Spiel schoss sie ihr erstes Tor! Im Sturm wechselten sich Aylin, Charlotte, Louisa, Marie, Naemi und Lara, die nach langer Verletzungspause endlich wieder dabei sein kann, ab. Die Stimmung in der Mannschaft ist immer sehr kameradschaftlich, alle sind hoch motiviert.

Wenn es denn nun tatsächlich auf keine Endrundenteilnahme hinaus laufen sollte, so fahren wir doch erhobenen Hauptes nach Bremen. Dort nehmen wir am 12./13. März an einem Turnier des Vereins Schwarz-Weiß Bremen teil.

SCC Mädchen A – die Dritte: Ein tolles Team!

Trainer: Wolfgang Hentschel und Fabian Kühne

K.O.

Anabel Herzsprung, Esther Mozelewski und Friederike Schönfeld waren in der Mannschaft, die den **Berlin-Pokal** mit der Stadtauswahl gewonnen hat. Die Trainingsgruppe besteht aus weit mehr SCC-Mädchen: Ivelina Sauer, Lilly Gesch, Frederike Helmke, Kim Nesselhauf, Laura Lebens sind ebenfalls in der Auswahl. Ferdi Weinke und Björn Gees, Kevin Christann, Tom Nesselhauf und Florian Donnermeyer und Fabi Refle erreichten mit der Franz-Schmitz-Pokal Mannschaft den 3. Platz, mit von der Partie war hier auch SCC-Physio Jürgen Lange, in der Trainingsgruppe sind noch Adrian Astroth und Fritz Pieth. Herzlichen Glückwunsch!

Überstrahlt wurden aber fast alle Ereignisse in dieser Hallensaison durch einen **Bayerischen Abend** bei Udo, der zur „SCC-Wies’n“ geladen hatte. Ein toller Abend mit DJ Lutz, echtem Weissbier, original bayerischem Essen und vielen originellen Dirndls und Lederhosen war das Resultat. Danke an Familie Donnermeyer und Barbara und Udo für einen unvergesslichen Abend, der absolut zur Wiederholung ruft!

Auch die Patenaktion, die auf dem Feld begann und in der Halle dann mit der **Übergabe der Patengeschenke** weiterging war ein toller Erfolg, anbei ein Bild von den Herren mit Edelfan und Paten Kurt Staehr. Patenschaften können auch weiterhin abgeschlossen werden, einfach einen Spieler/-in der Herren- oder Damenmannschaft aussuchen und Pate werden. Weitere Infos gibt es bei Ute Pieth (siehe Website)

Insgesamt freuen sich nun wohl alle auf die Feldsaison,



die beginnt mit dem Bärbel-Müller-Turnier, was am 9./10. April auf der eigenen Anlage als Vorbereitungsturnier für die Damen und die Herren ausgetragen wird. Die Damen und Herren freuen sich wenn viele zum Zuschauen vorbeikommen.

Auch wieder geplant ist das 1.Mai-Turnier für alle Kinder der Abteilung, es dürfte nur dieses Jahr etwas schwieriger werden, da die Herren an diesem Wochenenden auswärts spielen. Doch alle Interessierten sollten sich den Termin wieder freihalten, auch hier wird Udo wieder ein Frühstücksbuffet für die Eltern zu einem Spezialpreis anbieten. Um besser planen zu können bittet Udo schon vorab um Anmeldungen hierzu.

Ebenfalls freihalten sollte man sich die Mittwoche, an denen bei Udo Preisskat stattfindet, die Termine hängen im Clubhaus aus. Jeder ist willkommen!

Und dann sind schon Ferien. Da gibt es dann wieder die Hockeycamps! Anmelden nicht vergessen:

Das Minicamp findet statt vom 1. bis zum 5. August für die Jahrgänge 2002 und jünger.

Das andere Camp für die Jahrgänge 1997 bis 2000, also die 9-13-jährigen findet anschließend vom 8. August bis zum 12. August statt.

Aktuelle Termine gibt es im Newsletter oder auf der Abteilungswebsite www.scc-hockey.de. Dort findet Ihr auch immer die aktuellen Spieltermine der

Damen- und Herrenmannschaften. Die Herren wollen die zweite Bundesliga halten, die Damen möchten Ostdeutscher Meister werden.

Die ersten Spiele der 1. Herren finden am 16.04. und 17.04. bei uns auf der Anlage statt, am Sonnabend um 16.00 Uhr gegen SC Frankfurt 80 und am Sonntag gegen die Stuttgarter Kickers um 11.00 Uhr. Helft den Herren, die Klasse zu halten, und den Damen, den Titel zu gewinnen!

Bis dann

Eure **Claudi**



Leichtathletik, Triathlon, Rollsport

Schock bei der Jahresversammlung der Leichtathleten

Auch wenn diese Zeilen wahrscheinlich nicht jedem gefallen werden, schreibe ich sie: Es handelt sich nicht darum, dass jemand mit dem Namen Schock die Versammlung der LA am 26.11.2010 besucht hat. Vielmehr hat mir die Diskussion zu einem Antrag der Abteilungsleitung einen Schock versetzt.

Ausgehend von der Tatsache, dass bei den jährlich bis zu 10 Sportfesten der LA 1. immer nur dieselben Helfer, Kampfrichter, Organisatoren zu sehen sind und 2. diese für die zu leistende Arbeit meist zu wenige sind, hatte der Abteilungsvorstand es gewagt, einen Antrag zu formulieren, dass künftig jedes erwachsene Mitglied der LA pro Jahr 4 Stunden ehrenamtliche Arbeit für die LA leisten oder € 20,- in die Abteilungskasse entrichten soll.

Wie müssen sich wohl die Mitglieder des Abteilungsvorstandes mit ihrem z.T. die 100fache Stundenanzahl an ehrenamtlicher Arbeit im Jahr erreichenden Einsatz gefühlt haben, als die ca. 30 anwesenden Leichtathleten mit stark ablehnender Tendenz über die Verpflichtung zu 4 Stunden ehrenamtlicher Mitarbeit pro Jahr diskutierten, so dass der Vorstand schließlich den Antrag nicht zur Abstimmung brachte. Es stellte sich im Laufe der Diskussion allerdings heraus, dass diese Verpflichtung in anderen Vereinen schon lange Brauch ist, wobei die damit (angeblich) verbundene Verwaltungsarbeit unterstrichen wurde. Dabei müsste sich nur jeder Helfer bei den Sportfesten in eine Liste eintragen und hätte so schon den Nachweis für seine Tätigkeit erbracht.

Das Ganze gipfelte für mich in der Aussage eines Diskutanten, „wenn ich als Nichtteilnehmer an dieser Versammlung vom Verein einen Brief erhalten würde, dass ich in Zukunft zu 4 Stunden ehrenamtlicher Arbeit im Jahr respektive zur Zahlung von € 20,- verpflichtet sei, würde ich sofort austreten.“ Was für eine Einstellung zur Gemeinschaft.

Allerdings sprachen sich auch zwei Trainer der Abteilung gegen das Ansinnen des Abteilungsvorstandes aus und übernahmen es, in ihren Gruppen freiwillige Helfer für die Sportfeste zu werben und zu rekrutieren.

Auf ganz anderem Gebiet ist uns allen in diesem Winter eindringlich vor Augen geführt worden, dass es eigentlich ohne Ehrenamtlichkeit, ohne Bürgersinn nicht geht. Die winterlichen Verhältnisse auf unseren Straßen müssten eigentlich allen verdeutlicht haben, dass jeder, der es körperlich leisten kann, mit anpacken und den Schnee vor seinem Haus (auch als Mieter) beseitigen muss.

Was hat Kennedy einmal gesagt? Frage nicht, was der Staat für Dich tun kann, frage, was Du für den Staat tun kannst.

Aus Staat machen wir Stadt in Bezug auf den Schnee und aus Staat machen wir Verein in Bezug auf Vereinsmitglieder und die dort zu erledigende Arbeit: Nicht die ganze Arbeit, nur 4 Stunden pro Jahr!

Wenn es vielleicht eines Tages noch weniger Mittel und Mitarbeiter für Sportamt und Grünflächenamt als heute gibt und die Vereine die von ihnen (in Berlin) unentgeltlich genutzten Anlagen selbst pflegen sollen, muss sicherlich nochmals über den von der Leichtathletikabteilungsleitung formulierten Antrag nachgedacht werden.

Dr. Klaus Henk

Ehrenpräsident

p.s. sind Sie, bist Du heute schon gelaufen?

Auch im Jahr 2011 veranstalten wir wieder ein Reihe von Sportfesten, wo viele „fleißige Hände“, z.B. als Wettkampf- und Organisationshelfer benötigt werden, aber auch ein Discjockey, Computerfachleute, Kuchenbäcker und -verkäufer für den 4.6.2011 werden benötigt. Die Termine sind

Donnerstag, den 2.6.2011	100km-Berlin-Staffel	(ca. 6-8 Helfer)
Samstag, den 4.6.2011	Mittsommernacht	(ca. 25 Helfer)
Samstag, 10.9.2011	Richard-Rau-Sportfest	(ca. 20 Helfer)
Samstag, den 1.10.2011	D-Schüler/innen-Cup	(ca. 10-12 Helfer)
Sonntag, den 18.12.2011	Run & Jump	(ca. 15 Helfer)

Wer also ein paar Stunden erübrigen kann und helfen will, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle.

31.12.2010 – 35. Berliner Silvesterlauf

Beim traditionellen 35. Berliner Silvesterlauf ließen viele SCC-er das Jahresende sportlich ausklingen. Auf der durch die Witterungsbedingungen schwierigen Strecke gewannen unsere Mittelstreckler Hendrik Budke (Sch A 4km), George Mc Cutcheon (Sch A 6,8km), Tim Ramdane Cherif (MJB 6,8 km), Elisabeth Frank (WJA 6,8km), Mares-Elaine Buchhauser (WH 6,8 km ab 2011 SCC-erin) sowie ihr Trainer Sebastian Strempler (MH 6,8 km, SCC-Trainer) und auch Sonia Schmidt (W35), Wolfgang Seelbach (M55), Helga Papenfuß (W70) und Hella Triest (W75) kamen jeweils auf Platz 1 in ihrer Altersklasse. Auf der Langstrecke über 9,4 km waren Klaus Schwarz und Jessica Tamms die schnellsten SCC. Außerdem gewannen Ghassem Nadalipour (M50) und Rainer Thomas (M45) ihre Altersklasse. Die Ergebnisse unter den Top Acht:

Schüler D – 2km:	5. Platz – Dominik Strauß – 9:49 min.
Schüler A – 4 km:	1. Platz – Hendrik Budke – 15:29 min.
WH – 4km:	2. Platz – Sarah Casten – 27:52 min.
Schüler A – 6,8 km:	1. Platz – Georg Mc Cutcheon – 28:03 min.
Männliche Jugend B – 6,8 km:	1. Platz – Tim Ramdane Cherif – 24:53 min.
	2. Platz – Benjamin Einert – 25:24 min.
	3. Platz – Kurt Koehler – 26:11 min.

Weibliche Jugend B – 6,8 km:	4. Platz Jaro Fock – 27:38 min.
Weibliche Jugend A – 6,8 km:	4. Platz – Riccarda-M. Strauß – 41:35 min.
WH – 6,8 km:	1. Platz – Elisabeth Frank – 27:49 min.
	1. Platz – Mares-Elaine Buchhauser – 27:00 min.
	3. Platz – Maria A. Munoz Ricaurte – 32:56 min.
MH – 6,8 km:	1. Platz – Sebastian Strempler – 22:04 min. (SCC-Trainer)
W35 – 6,8 km:	1. Platz Sonia Schmidt – 29:52 min.
W70 – 6,8 km:	1. Platz – Helga Papenfuß – 55:48 min.
W75 – 6,8 km:	1. Platz – Hella Triest – 44:15 min-
M30 – 6,8 km:	2. Platz – Björn Schmidt – 29:24 min.
M55 – 6,8 km:	1. Platz – Wolfgang Seelbach – 34:33 min.
	6. Platz – Jürgen Frei – 44:15 min.
W30 – 9,4 km:	4. Platz – Jessica Tamms – 46:44 min – Gesamtplatz 7
W40 – 9,4 km:	4. Platz – Antje Gehrmann – 59:03 min.
	6. Platz – Sabine Maschke – 60:07 min.
W45 – 9,4 km:	5. Platz – Gudrun Thomas – 59:57 min.
	6. Platz – Lori Stach – 60:54 min.
	7. Platz – Elisa Przibilla – 61:24 min.
W50 – 9,4 km:	3. Platz – Andrea Hallecker – 53:50 min.
W55 – 9,4 km:	7. Platz – Heidrun Weinhold – 67:02 min.
	8. Platz – Elke Hübner – 68:26 min.
MH – 9,4 km:	6. Platz – Kevin Kröhnert – 40:05 min.
M40 – 9,4 km:	4. Platz – Klaus Schwarz – 39:41 min. – Gesamtplatz 12
	7. Platz – Markus Schmid – 40:59 min.
M45 – 9,4 km:	1. Platz – Rainer Thomas – 41:55 min.
	2. Platz – Christian Stach – 42:21 min.
M50 – 9,4 km:	1. Platz – Ghassem Nadalipour – 41:31 min.
	2. Platz – Daniel Rusch – 42:58 min.
	5. Platz – Michael Schatz – 45:42 min.
M55 – 9,4 km:	3. Platz – Stefan Siebner – 48:56 min.
	4. Platz – Detlef Beier – 50:48 min.
	6. Platz – Christian von Raumer – 51:36 min.
M60 – 9,4 km:	3. Platz – Günter Claßen – 52:17 min.
M70 – 9,4 km:	2. Platz – Wolfgang Paech – 59:26 min.

15./16.1.2011 – BBM A-Jugend + A-Schüler sowie Staffel Erwachsene

Traditionell Mitte Januar fand der 1. Teil der Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften der A-Jugend + A-Schüler sowie der Erwachsenen-Staffeln und der 3000m der B-Jugend in Potsdam statt. Trotz der meist leeren Zuschauerränge und des viel zu großzügigen Zeitplanes konnten die Athleten des SCC ihre Leistungen abrufen und 25 Medaillen (5xGold/13xSilber/7xBronze) gewinnen.

Bei den A-Schülern + Schülerinnen waren leider nur wenige SCC-Athleten fit und motiviert an diesen Meisterschaften teilzunehmen. Die 7 Athleten sammelten

aber trotzdem 4 Medaillen. Helen Stramm gewann mit 5,03 m den Weitsprung der W14, Silber holten sich Joshua Massel im 60m Hürdenlauf der M14 in 11.26 s. und Jennifer Prestel im Kugelstoßen der W15 mit 10,20m und Bronze erreichte Joshua Massel im Weitsprung der M14 mit 4,79m. Außerdem gab es nachstehende Platzierungen unter den Top 8:

- | | |
|-----------|---|
| 4. Platz: | Joshua Massel – 60m M14 – 8,33 s.
Maxim Lehn – Weit M15 – 5,48 m |
| 5. Platz: | Maxim Lehn – Hoch M15 – 1,55m |
| 6. Platz: | Jennifer Prestel – Weit W15 – 4,27m
Gino Egler – 1000m M14 – 3:33,61 min.
Calvin Vogel – Stabhoch M15 – 2,60m |

Bei der männlichen Jugend A waren die SCC-Athleten der Sprinttrainer Sven Buggel + Carsten Köhrbrück sehr erfolgreich und konnten mit einem Doppelsieg über 60m und sogar einem Dreifachtriumph über 200m glänzen.

Die 60m gewann Oliver Pritzlaff (7,08 s.) vor Robert Hind (7,09 s.). Außerdem kam Ismail-Jean Condé auf Platz 5 in 7,31 s. Über die 200m drehte Robert Hind den Spieß dann um und gewann in 22,10 s. vor Ismail-Jean Condé (22,60 s.) und Oliver Pritzlaff (22,71 s.). Den Dreifachtriumph rundeten dann noch Asinho Bata auf Platz 6 (23,37 s.), Marcel Jastrzembski auf Platz 7 (23,28 s.) und Philip Goss auf Platz 8 (23,39 s.) ab. Und auch über die 400m gab es drei Platzierungen unter den Top 8 – Jeffrey Stahl (Platz 4 – 51,31 s.), Asinho Bata (Platz 6 – 51,80 s.), Philip Goss (Platz 8 – 52,53 s.).

Über die Mittelstrecken der Jugendlichen zeigt die Bilanz von Trainer Sebastian Strempler weiterhin Aufwärtstendenz. Über die 800m der männlichen A-Jugend lieferte Benjamin Einert eine sehr kämpferische Leistung und spurtete auf Platz 2 in 1:56,24 min. Jeffrey Stahl kam auf Platz 4 in 1:56,84 min. und Jaro Fock lief auf Platz 10 in 2:02,02 min. Über die 3000m gewann Benni seine 2. Medaille und kam auf den Bronzerang in 9:20,16 min. Nicolai Mertens belegte in 10:17,76 min. Platz 6.

Bei der männlichen Jugend B gab es eine Bronzemedaille von Tim Cherif Ramdane über 3000m in 9:38,54 min. Kurt Köhler kam auf Platz 7 in 9:59,49 min. und Hendrik Budtke lief auf Platz 9 in 10:33,80 min.

Auch über die 5000m Gehen, im Hochsprung und im Kugelstoßen gab es Edelmetall. Marcel Lehmberg ging in 21:31,75 min. auf Platz 2 ebenso gewann Miles Khanye im Hochsprung mit 1,99m Silber. Gold steuerte Silvano Klee im Kugelstoßen bei mit 15,59m. Hagen Sokolowski stieß die Kugel auf 12,45m und kam auf Platz 6.

Bei der weiblichen Jugend A war Svea Köhrbrück am erfolgreichsten. Sie gewann Silber über die 200m (25,68 s.) und Bronze über die 60m in 7,96 s. (VL 7,89 s.). Außerdem erreichten Sonja Schünke Silber im Hochsprung mit 1,57m und Katharina Druschky Bronze über 200m in 27,23 s.. Unter den Top 8 platzierten sich außerdem Lea Schaepe mit Platz 7 über 800m (2:25,42 min.) und Johanna Pelzer mit Platz 6 im Dreisprung mit 10,49m.

Das Highlight der Veranstaltung waren die Staffeln. Am Samstag lieferten sich unsere Männer der 4x400m-Staffel ein spannendes Rennen mit dem SC Potsdam und unterlagen in 3:15,37 min mit nur einer Hundertstel. Trotzdem ein starkes Rennen von Maxi Kessler, Julian Kiwus, Stefan Beyer + Sven Buggel.

Die 4x200m-Staffeln standen am Sonntag auf dem Programm. Hier gewannen die Mädels der B-Jugend (Sonja Schünke, Noelya Schonig, Johanna Pelzer & Gesa Köhrbrück) in 1:49,30 min. ebenso Silber wie die Frauenstaffel mit Anja Meyer, Svea Köhrbrück, Katharina Druschky & Mareike Kirchenberger in 1:44,23 min.



Bei den Männern gab es einen Dreifachtriumph unserer Staffeln. Gold ging an die Männerstaffel mit Lucas Jakubczyk, Eric Franke, George Petzold & Sven Buggel) in 1:26,85 min., vor der A-Jugendstaffel mit Oliver Pritzlaff, Robert Hind, Philip Goos & Ismail-Jean Condé in 1:29,83 min. und der 2. Männerstaffel mit Christos Garyfallakis, Juris Liepins, Asinho Bata & Jeffrey Stahl in 1:31,74 min.

22./23.1.2011 – BBM Erwachsene & B-Jugend sowie Staffel A-Jugend+A-Schüler

Eine Woche nach dem 1. Teil der diesjährigen Berlin-Brandenburgischen Hallenmeisterschaften fand am 22./23.1.2011 der 2. Teil in der Rudolf-Harbig-Halle statt. Die Athleten des SCC wurden 7x Meister, 7x Vizemeister und errangen 8x Bronze.

MITTELSTRECKE: Stark präsentierten sich unsere beiden Mittelstreckler Benjamin Einert und Hannes Liebach. Benni lief die 800m in der Männerklasse mit und steigerte sich auf sehr starke 1:55,36 min. und auch über die 1500m-Strecke der MJA verbesserte er seine Bestleistung auf 4:08,18 min., was die Silbermedaille bedeutete und außerdem das Erreichen der Norm für die Hallen-Jugend-DM über beide Strecken. Hannes Liebach absolvierte seine ersten Meisterschaften für den SCC und errang in der Männerklasse über 3000m die Bronzemedaille in 8:22,58 min. Noch besser liefen die 1500m. In 3:48,40 min. wurde er Vizemeister und konnte Carsten Schlangen lange Zeit Paroli bieten. Einen weiteren Meistertitel steuerte unser Frauen-Neuzugang Mares-Elaine Buchhauser über die 3000m der Frauen in 10:15,40 min. bei. Unsere beiden anderen Neuzugängen belegten jeweils Platz 4. Marc Schulze lief über die 3000m der Männer – seiner Kurzstrecke – 8:42,04 min. und Elisabeth Frank absolvierte die 1500m der Frauen in 4:50,98 min.

WURFBEREICH – Diskuswerfer ganz vorne: Im Kugelstoßen der Männer gab es eine Überraschung, da unser etatmäßiger Kugelstoßer Markus Bandekow leider nicht auf das Podest kam. Es siegte unser Diskus-Weltmeister Robert Harting mit 17,54m vor seinem Bruder Christoph mit 17,26m.

Bei den Frauen überzeugte Julia Fischer mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 15,30m. Bronze ging mit 12,95m an Antje Bormann. Jeweils Platz 4 belegten Markus Bandekow mit 16,46m und Franziska Krebs mit 12,54 m. Außerdem steuerte Jonas Brüggemann (MJB) einen guten Platz 6 mit 12,68 bei.

SPRUNGBEREICH – Jugend im Aufwind: In den Sprungdisziplinen überzeugten vor allem unsere Jugendlichen, auch wenn der einzige Meistertitel an Olaf Pusch im Dreisprung mit 14,80m ging.

Jeweils Silber ging an William Kolarczyk und Jonas Brüggemann. Im Weitsprung gewann Willi die Silbermedaille mit 6,19m und zwei Zentimeter Vorsprung auf Jonas, der der Bronze errang. Im Dreisprung holte sich Jonas dann Silber mit 12,76m. Hier belegte Maxim Lehn mit 11,84m Platz 5 und Willi kam auf Platz 6 mit 11,34m. Des Weiteren gab es Platz 5 für Sonja Schünke im Hochsprung der WJB mit 1,53m und Johanna Pelzer im Dreisprung der WJB mit 10,27m. Außerdem erreichte Miles Khanye im Hochsprung der Männer Platz 6 mit 1,96m.

SPRINT-/HÜRDENBEREICH: Der fleißigste Medaillengewinner war hier Marcel Jastrzembki. Den Meistertitel über 60m Hürden gewann er in 8,33 s. und außerdem gewann er dreimal Bronze über 60m (7,40 s.), 200m (23,50 s.) und 400m (52,43 s.).

Einen weiteren Meistertitel errangen unsere Jungs der MJA über 4x200m in 1:29,96 min. Auch wenn die Zeit sicher noch ausbaufähig ist, gewannen Robert Hind, Oliver Pritzlaff, Asinho Bata und Ismail-Jean Condé überzeugend.

Unsere 4x200m-Staffel der weiblichen Jugend A mit Svea Köhrbrück, Mareike Kirchenberger, Noelya Schonig & Xalia Stanko konnte das Rennen aufgrund einer Verletzung leider nicht beenden. Trotzdem zeigten die Mädels eine starke Leistung – gute Besserung an Xalia !

Im Männerbereich wurde das Finale über 60m mit großer Spannung erwartet. Jeweils vier SCC-er und vier Potsdamer standen im A-Finale, wobei die Schwarz-Weißen hier leider einem Roten den Vortritt lassen mussten. George Petzold wurde in 6,88 s. Vizemeister vor Lucas Jakubczyk (6,89 s.). Eric Franke kam in 6,97 s. auf Platz 5 und Sven Buggel in 6,99 s. auf Platz 6 – die Mannschaftswertung ging also klar an den SCC.

Über die 200m war Lucas Jakubczyk nicht zu schlagen. In 21,66 s. wurde er klar Meister. Robert Hind kam in 22,14 s. auf Platz 4 und Eric Franke auf Platz 6 in 22,23 s. Außerdem lief Stefan Beyer über 400m in 49,03 s. auf Platz 5.

Bei unseren Mädels gab es für Anja Meyer Platz 4 über 200m der Frauen in 26,36 s. und Platz 5 über 60m in 7,91 s.. Weitere gute Platzierungen steuerten Sonja Schünke über 60m Hürden der WJB (Platz 4 in 9,67 s.), Jonas Brüggemann über 400m der MJB (Platz 4 in 52,66 s.), Katharina Druschky über 200m der Frauen (Platz 6 in 26,93 s.) und Noelya Schonig über 200m der WJB (Platz 7 in 26,47 s.) bei.

29.1.2011 – BBM-Winterwurf – SCC-Werfer in starker Frühform

Bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften am 29.1.2011 in Kienbaum präsentierten sich die SCC-Werfer in starker Frühform.

DISKUS: Bei den Frauen gewann Julia Fischer mit 56,85m vor Jessica Kolotzei. Antje Bormann kommt mit 50,28m auf Platz 3.

Bei den Männern dominierte Robert Harting erwartungsgemäß die Konkurrenz und gewann mit 64,02m vor Gordon Wolf. Christoph Harting holte Bronze mit 56,57m vor Robert Sammler mit 51,89m.

Bei der männlichen Jugend A belegte Silvano Klee mit 49,24m Platz 2 und in der weiblichen Jugend B gewann Jennifer Prestel mit 24,88m Bronze.

HAMMER: Die einzige SCC-Werferin war Sarah Reinecke, die in der WJA mit 30,97m auf Platz 2 kam.

SPEER: Im Speerwurf kamen Antje Bormann (37,89m) und William Kolarczyk (43,19m) jeweils auf Platz 4.

31.1.2011 – SCC-Läufer und Läuferinnen gewinnen Berlin-Cup-Wertung

Der Sieger der Berlin-Cup-Wertung 2011 ist der SCC Berlin!!! Mit insgesamt

91 Punkten ging die Wertung an die Läufer und Läuferinnen des SCC vor der Berliner Turnerschaft und dem LC Ron Hill.

„Punktlieferanten“ – d.h. an mindestens 4 der 16 Läufen teilgenommen – waren: Nelia Barthel (9), Detlef Beier (7), Susanne Fleischer (3), Dorothea Funke (8), Holger Hoffmann (1), Beatrice Karanassios (9), Helga Papenfuß (9), Elisa Przibilla (8), Monique Sahan (4), Hilde Sack-Kongehl (9), Markus Schmid (3), Ulrike Seidel-Adloff (5) und Astrid Wepler (10).



2.2.2011 – Team Berlin

Zum traditionellen Jahresauftakt der Berliner Leichtathleten in der Spielbank Berlin begrüßten am 2.2.2011 der Geschäftsführer der Spielbank Günter Münstermann und BLV-Präsident Gerhard Ja-netzky unter anderem Berlins Senator für Inneres und Sport Ehrhart Körting, die Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses Karin Seidel-Kalmutzki und den LSB-Präsidenten Klaus Böger.



Unter den rund 200 Gästen waren natürlich auch die erfolgreichsten aktiven Leichtathleten der Hauptstadt. Im Mittelpunkt stand wie immer die Benennung des neuen Teams für Berlin. Erneut ins Team vom SCC Berlin be-rufen wurden Robert Harting, André Höh-ne und Julia Fischer. Neu dabei sind Jill Richards und Christoph Harting. Damit stellt der SCC fünf der neun Top-Athleten Berlins.

5/6.2.2011 – Norddeutsche Meisterschaften – Halle + Winterwurf

Bei den Norddeutschen Hallen- und Winterwurf-Meisterschaften am 5/6.2.2011 in Neubrandenburg gewannen die SCC-Athleten lt. Veranstalter mit insgesamt 20 Medaillen die Vereinswertung vor dem SC Neubrandenburg (16 Medaillen) und der LG Nike (8 Medaillen) – ein starkes Ergebnis.

Zu doppelten Meisterehren kamen Robert Hind und Lucas Jakubczyk. Sie gewannen jeweils die 200m der Jugend bzw. Männer und zusammen mit ihren Staffelkollegen die 4x200m. Außerdem belegte Lucas über die 60m Platz 2 und war damit der erfolgreichste Teilnehmer, obwohl er in diesem Winter nicht in seiner Hauptdisziplin Weitsprung startet.

Außerdem zu Meisterehren kamen: Hannes Liebach (1500m Männer), Olaf Pusch (Dreisprung Männer), Christoph Harting (Diskus Männer), Silvano Klee (Diskus Jugend) und Lou Buadu (Dreisprung Jugend). Die Ergebnisse im Einzelnen:

FRAUEN:	Diskus	Antje Bormann – 2. Platz 48,72 m
	1500m	Elli Frank – 3. Platz 4:54,87 min.
MÄNNER:	60m	Lucas Jakubczyk – 2. Platz 6,82 s.
		George Petzold – 3. Platz 6,90 s. (ZL 6,89 s.)
		Eric Franke – 5. Platz 6,98 s. (ZL 6,97 s.)
	200m	Lucas Jakubczyk – 1. Platz 21,52 s.
		Eric Franke – 3. Platz 22,01 s.
	400m	Stefan Beyer – 3. Platz 48,72 s.
	1500m	Hannes Liebach – 1. Platz 3:51,46 min.
	4x200m	Lucas, Eric, George, Stefan – 1. Platz 1:27,30 min.
	Dreisprung	Olaf Pusch – 1. Platz 14,64m
	Kugel	Markus Bandekow – 2. Platz 18,51 m
	Diskus	Christoph Harting – 1. Platz 55,02 m
WEIBL.JGD:	60m	Svea Köhrbrück – 5. Platz 7,81 s.
		Noelya Schonig VL 8,21 s.
	200m	Svea Köhrbrück – Vorlauf 25,52 s.
		Noleya Schonig – Vorlauf 25,71 s.
MÄNNL. JGD:	60m	Oliver Pritzlaff – 3. Platz 7,04 s.
		Lou Buadu 7,14 s. Zwischenlauf
	200m	Robert Hind – 1. Platz 22,19 s. (VL 22,14 s.)
		Ismail-Jean Condé – 3. Platz 22,63 s.
		Oliver Pritzlaff Vorlauf 22,64 s.
	400m	Jeffrey Stahl – 3. Platz 50,82 s.
		Asinho Bata – 5. Platz 51,09 s.
		Jaro Fock – 15. Platz 52,71 s.
		Philip Goos – 20. Platz 53,89 s.
	800m	Benjamin Einert – 3. Platz 1:58,14 min.
		Jaro Fock – 12. Platz 2:02,78 min.
	1500m	Tim Ramdane Cherif – 5. Platz 4:29,37 min.
	4x200m	Robert, Lou, Oliver, Ismail – 1. Platz 1:29,33 min.
	Dreisprung	Lou Buadu – 1. Platz 14,17 m
	Diskus	Silvano Klee – 1. Platz 50,20 m

12.2.2011 – Berliner Hallenmeisterschaften Schüler-MK – Luigi Hasche Meister M14

Erstmalig fanden in dieser Hallensaison die Berliner Hallenmeisterschaften im Mehrkampf der Schüler/innen A bis C statt. 400 Teilnehmer waren am 12.2.2011 aktiv in der Harbig-Halle und in der AK M14 setzte sich Luigi Haschke durch. Im Mehrkampf mit den Disziplinen 60m, 1000m, 60m Hürden, Weitsprung und Kugelstoßen gewann er mit 2728 Punkten (7,80 s., 3:08,96 min., 9,54 s, 5,98 m und 10,48 m). Glückwunsch an Luigi und seine Trainer Eva Derikartz & George Petzold. Die weiteren Ergebnisse:

AK14/15 – Fünfkampf (60m/100m/60m Hü/Weit/Kugel)

AK13/M12 – Vierkampf (60m/1000m/60m Hü/Weit)

AK11/10 – Dreikampf (50m/1000m/Weit)

M14	4. Platz – Emil Kalkofen – 2504 Pkt.
M14	17. Platz – Gino Egler – 1759 Pkt.
M13	11. Platz – David Toca Gutierrez – 1582 Punkte
M13	15. Platz – Fouad Khouri – 1543 Pkt.
M13	16. Platz – Maxim Dieckert – 1527 Pkt.
M12	12. Platz – Terry-Wells Waldow – 1447 Pkt.
M12	23. Platz – Leon Schmoltdt – 1050 Pkt.
Mannschaftswertung M12/13	5. Platz
M11	35. Platz – David Zaldivar Hanke – 811 Pkt.
M10	10. Platz – Dominik Strauß – 894 Pkt.
W15	12. Platz – Jennifer Prestel – 2097 Pkt.
W13	17. Platz – Amy List – 1521 Pkt.
W12	8. Platz – Nina Belkora – 1575 Pkt.
W11	25. Platz – Sarah Buchheister – 1009 Pkt.
W11	27. Platz – Adu Sade – 1003 Pkt.
W11	42. Platz – Selina Holdbrook-Küssow – 878 Pkt.
W11	47. Platz – Ulrike Bindseil – 737 Pkt.
W10	19. Platz – Johanna Kluge – 959 Pkt.
W10	24. Platz – Emelie Kühn – 929 Pkt.
Mannschaftswertung W10/11	11. Platz

19./20.2.2011 – Gold für Lou Buadu bei der Jugend-Hallen-DM

Die herausragende Leistung bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Jugend lieferte Lou Buadu im Dreisprung. Gleich mit seinem 1. Versuch sprang er 15,35m und sprang damit in einer eigenen Liga. Die Konkurrenz konnte nicht folgen und Lou gewann den Meistertitel. Eine tolle neue Bestleistung, ein starker Wettkampf – einfach Klasse! – Glückwunsch an Lou und seine Trainerin Annett Stein.

Die zweite Medaille für den SCC gewannen die Jungs der 4x200m Staffel. Nach einem knappen Einzug ins A-Finale mussten unsere Jungs auf Bahn 1 im Finale starten, zeigten aber eine tolle kämpferische Leistung und gewannen die Bronzemedaille in 1:30,08 min. Glückwunsch an Robert Hind, Oliver Pritzlaff, Ismail-Jean Condé, Jeffrey Stahl und Lou Buadu.

Außerdem gab es zwei sehr gute 4. Plätze für Miles Khanye im Hochsprung mit 2,00m und Silvano Klee im Diskuswurf mit 53,08m (neue PB). Ebenfalls nicht enttäuscht haben Robert Hind mit Platz 5 über 200m (22,32 s.) und Silvano Klee mit Platz 8 im Kugelstoßen (16,00m). Die weiteren Ergebnisse im Überblick:

60m –	Oliver Pritzlaff – Zwischenlauf 7,09 s. (Platz 10 und nur 0,02 s. am Endlauf vorbei)
200m –	Ismail-Jean Condé – 23,07 s. – 19. Platz
800m –	Benjamin Einert – 1:56,94 min. – (Platz 10)
800m –	Jeffrey Stahl – 1:57,86 min. – (Platz 12)
60m –	Svea Köhrbrück – Zwischenlauf 7,81 s. – (Platz 11)



200m – Svea Köhrbrück – 25,61 s. – Platz 18

200m – Noelya Schonig – 25,99 s – Platz 25

Sehr enttäuschend verlief das 5000m Gehen der männlichen Jugend. Marcel Lehmberg lieferte ein starkes Rennen und ging mit dem Favoriten problemlos mit, aber dann kamen zwei Anträge wegen angeblicher fehlender Kniestreckung, die auch noch über den Hallensprecher verkündet wurden. Obwohl Marcel dann deutlich das Tempo reduzierte, entschied sich ein dritter Kampfrichter für einen weiteren Antrag und es folgte die Disqualifikation, die für fast alle anwesenden Fachleute nicht nachvollziehbar war.

24.2.2011 – Neues aus dem Walking-Bereich

Auch im Winter sind unsere Walker aktiv. An der Winterlaufserie der LG Süd nahm u.a. auch Ghassem Nadalipour teil. Bei dieser Winterlaufserie kann an insgesamt 10 Tagen jeder Walker auf einer 10km Strecke so viele Kilometer walken, wie er schafft. Ghassen kam hierbei auf herausragende 470km und war damit der erfolgreichste Teilnehmer.

26./27.2.2011 – 3 Medaillen und 1 Berliner Rekord bei der Hallen-DM

Insgesamt 3 Medaillen und 1 Berliner Rekord waren die Ausbeute der Athleten des SCC Berlin bei den Deutschen Hallenmeisterschaften am 26./27.2.2011 in Leipzig.

Gleich zwei Medaillen gewann Lucas Jakubczyk. Über 60m sprintete er in 6,70 s. auf den Bronzerang und zusammen mit Eric Franke, George Petzold und Sven Buggel gewann er Silber über 4x200m in 1:25,66 min. Dies bedeutete neuen

Berliner Rekord (der alte war aus dem Jahr 1980) ! Außerdem belegte er in 21.19 s Platz 4 über 200m und war damit der erfolgreichste SCC-Athlet.

Die 3. Medaille gewann Carsten Schmidt über 5000m Gehen. In 19:31,35 min zeigte er ein tolles Rennen und belegte den Silberrang.

Außerdem kamen in die Punkteränge Markus Bandekow mit Platz 6 im Kugelstoßen mit 18,69m und die 4x400m-Staffel auf Platz 7 in 3:20,32 min. Leider war hier nicht mehr drin, da zwei Athleten innerhalb von 15 Minuten die 4x200m und die 4x400m-Staffel laufen mussten und daher unsere Langstaffel chancenlos war. Die weiteren Ergebnisse:

George Petzold	60m ZL – 6,86 s.
Eric Franke	200m – 21,94 s.
Robert Hind	200m – 22,53 s.
Stefan Beyer	400m – 48,59 s.
Hannes Liebach	1500m – 3:56,19 min (Platz 9 Finale) bzw. 3:55,22 min. (Vorlauf)
Marc Schulze	3000m – 8:27,49 min. (Platz 10)

Siegerehrung des Spiridonwettbewerbs 2010

Am 5.Februar fand in der SCC-Hockeybaude die diesjährige Siegerehrung des Spiridon-Wettbewerbs statt. Wie in den Vorjahren organisierten Reinhard & Erika Grundkowski die Siegerehrung hervorragend. Neben dem Präsidenten des SCC Andreas Statzkowski waren auch der Ehrenpräsident Dr. Klaus Henk und der langjährige Vize-Präsident Klaus Grahlmann anwesend, die sich die Siegerehrungen teilten.

Mit Erstaunen muss man immer wieder feststellen, dass doch recht vielen Lauffreunden unbekannt ist, was sich hinter der Spiridon-Wertung verbirgt. In der Wertung werden die Sportler berücksichtigt, die innerhalb eines Kalenderjahres mindestens einen Lauf über 10 km, Halbmarathon und einen Marathon absolviert haben. Wurde eine Distanz innerhalb eines Jahres mehrmals gelaufen, wird natürlich der beste Lauf berücksichtigt. Es ist selbstverständlich, dass generell nur Läufe auf vermessenen Strecken, mit veröffentlichten Ergebnislisten und den darin aufgeführten Zeiten berücksichtigt werden können. Die Laufzeiten werden in Spiridon-Punkte umgerechnet und addiert. Der Sportler mit den schnellsten Laufzeiten erzielt die meisten Punkte und ist damit Gewinner in seiner Altersklasse. Noch eine Anmerkung zum Schluss: Die Spiridon-Wertung sollte man nicht tierisch ernst nehmen. Viel mehr sollte man sie als unterhaltsame Spielwiese betrachten, Leistungen untereinander zu vergleichen und vielleicht daraus auch Trainingsmotivation zu schöpfen.

Leider haben wir in den letzten Jahren eine abnehmende Tendenz bezüglich der Teilnehmerzahlen beim Spiridon in Berlin feststellen müssen. Trotzdem wollen wir am Spiridon-Wettbewerb zunächst festhalten. Sie können helfen den Spiridon zu erhalten, indem Sie sich zu dem Wettbewerb anmelden. Wenn Sie sich anmelden möchten, schicken Sie einfach eine Email an unsere Geschäftsstelle (scc-la@t-online.de) oder rufen Sie an (301 60 68), dann wird

Ihnen das Anmeldeformular übersandt. Sobald die Anmeldung vorliegt und das Startgeld von 12,-- € (SCC-Mitglieder 6,-- €) bezahlt worden ist, erhalten Sie einen Wertungsbogen zugeschickt.

Auf dem Wertungsbogen tragen Sie im Laufe des Jahres ihre absolvierten Laufzeiten ein und senden uns diesen am Ende des Jahres mit einem Nachweis der Laufzeiten (Urkunde, Bestätigung des Veranstalters o.ä.) ein. Bei der Siegerehrung erfahren Sie dann, wie sie im Vergleich mit den anderen Teilnehmern abgeschnitten haben. Außerdem erhalten Sie eine Urkunde, eine Medaille sowie eine Auswertungstabelle.

Die Gesamt-Wertung der Spiridon-Wertung 2010 gewannen Karsta Parsieгла (SCC) mit 2169 Punkten und bei den Männern löste Olaf Haller (Kissingen SV) den Vorjahressieger Reiner Braun (SCC) ab und gewann mit 2137 Punkten. In den einzelnen Altersklassen gab es folgende Gewinner:

W35:	Daniel Kühn	VfL Tegel	1360 Pkt.
W40:	Sabine Maschke	SCC	1243 Pkt.
W45:	Karsta Parsieгла	SCC	2169 Pkt.
W50:	Nelia Barthel	SCC	923 Pkt.
W55:	Heidrun Weinhold	SCC	836 Pkt.
W60:	Siglinde Hacke	SCC	955 Pkt.
W65:	Hansi Rigney	SCC	987 Pkt.
W70:	Annemarie Mascher	VfL Tegel	180 Pkt.
MJA:	Oliver Schwanitz	SCC	1203 Pkt.
M40:	Olaf Haller	Kiss.SV	2137 Pkt.
M45:	Oliver Mannhold	SCC	1737 Pkt.
M50:	Daniel Rusch	SCC	1661 Pkt.
M55:	Wilfried Jackisch	OSC	1455 Pkt.
M60:	Wilfried Köhnke	Polizei SV	1189 Pkt.
M65:	Franz Feddema	SCC	872 Pkt.
M70:	Helmut Pflaum	Z 88	592 Pkt.
M75:	Günter Oremek	Polizei SV	289 Pkt.

GK

Paarlauf 2010

Alle Jahre wieder am 7. Dezember oder so veranstaltet der ABC um 18:30 Uhr das gemütliche Paarlaufen mit Musik, in Berlins ebenso gemütlicher Mitte.

Und also versammelten wir fünf teilnehmenden SCC Athleten uns in einem PS starken Geländewagen, um durch schneeverwehte Straßen ein kleines Stück Richtung Sibirien zu fahren. Gegen 18:27 Uhr war das Ziel fast erreicht.

Ja, man kann sich während der Fahrt im Auto umziehen. Erst alle Wintersachen aus, dann Laufklamotten an. Und ja, das geht auch wenn das alle gleichzeitig versuchen. Ultraflexibel wie wir Triathleten sind.

Glückliche Dritte: Team Wolpert-Inger

Und nein, die Volkspolizei hatte nichts dagegen. Wir haben unsere zwischenzeitlich nackten Pos ja auch nicht zum Fenster rausgehalten.

18:30 Uhr an der Startlinie, ohne Startnummer, mit Rucksack auf dem Rücken – der Start muss verschoben werden. Um eine Minute, das reicht locker zur Vorbereitung. Und dann ging sie los die lustige Schlitterpartie.

Der ABC hatte den Schnee von der 243m langen Tartanrunde fegen lassen (gut!); die Paare kamen schnell darauf, dass man schlitternd statt laufend viel besser wechseln kann (gar nicht gut)! Und Schwupp die Wupp kam zur eisglatten Piste auch noch das eine oder andere auf Bauch oder Rücken liegende Hindernis. Manche Hindernisse bewegten sich noch.

Und dann, etliche Runden später, kam die Letzte-Runde-Tröte und das Rennen war Aussaussauss!!!!

Die Wertung der gleichgeschlechtlichen Paare konnte Tobi vom Tritteam mit seinem kenianischen Partner gewinnen, bei der entscheidenden mixed – Wertung waren vier SCC Teams unter den ersten fünf!

Made in Japan – Bericht vom 35. Lake Kawaguchimarathon im November 2010

Alljährlich in den Iden des Oktobers steigt Rauch aus Gundulas Konklave auf. Diesmal war er zunächst schwarz, denn die Wahl des Schnellsten scheiterte an dessen Distension des Musculus gastrocnemius. Überhaupt sind die





Nominierungskriterien ein wohl gehütetes Geheimnis des Laufens. Aber wie auch immer, mit dem weißen Rauch war klar, dass die Wahl auf mich gefallen war.

Von da an ist der Weg vorgezeichnet: es geht in das Land der vierstöckigen Stadtstrassen. Das Land der Uniformen und weißen Handschuhe. Das Land der Berge, Vulkane und Erdbeben. Das Land der Samurai, Sumoringer und Keirinfahrer. Das Land der Tamagotchi, Spielekonsolen und Shimanoschaltungen. In das Land der aufgehenden Sonne eben – oder kurz: nach Japan.

Dort gilt es vornehmlich die zweiundvierzig Kilometer um den Lake Kawaguchi am Fuße des Fuji zu bewältigen. Fast gleichwertig auf der Tagesordnung steht aber auch die Bewältigung Lukullus' lokaler Leckereien. Und nicht zu vergessen: das Karaokesingen. Mein Publikum war von den obligatorischen „99 Luftballons“ begeistert und so ließ ich ein Duett auf „The Boxer“ mit Karen aus Australien folgen. Karen überholte mich bei Kilometer drei und finishte in postnataler Bestzeit von 2:59 als dritte Frau. Dank ausgeklügeltem chain supply management – keine geringeren als die Chefversorger des Berlin-Marathons waren alleine meiner persönlichen Versorgung verpflichtet – konnte ich mich bei Kilometer vierzig revanchieren. Karen war knapp zwei Minuten nach mir im Ziel. Puh. Schon ein altes japanisches Sprichwort sagt: „Auch die sauel-schälfste Suppe muss man nicht mit Stäbchen löffeln“.

Aber was hätte auch schief gehen können? Wurden wir doch eigens für den Marathon am Vortag im Kitaguchi Hongu Fuji Sengen-Tempel geweiht und mit einer japanischen Variante der Christopherusplakette für Läufer ausgestattet. Und die anschließende finale Einheit aus zwei mal zwei Stunden lockerem



Warteschlangenstehen für die nach eigenen Angaben „höchste“ und für die „mit den meisten Drehungen um die Längsachse versehene“ Achterbahn der Welt ließ ebenfalls nur Gutes erwarten.

So war mein zehnter Jubiläumsmarathon sicherlich einer meiner schönsten Läufe: Fürs Auge (den Fuji immer im Blick), für die Ohren (Japaner feuern zuweilen flüsternd an) und für den Gaumen (in unserer privaten finishline booth standen Sushi, Heizung und Hawaiiwasser). Für die vier Grad beim Start, den Sonnenbrand auf der zweiten Runde und eiskalten Gegenwind in den Tunnels bergauf entschädigten die fast zwanzig Grad im Ziel, der Start aus der ersten Reihe mit Startnummer drei und die perfekte Betreuung durch Reimer & Hanne. Danke dafür an Gundula, Reimer & Hanne sowie die SCC-EVENTS. Bin jetzt schon gespannt wie ein Flitzebogen, was Ihr Euch für meinen zwanzigsten Jubiläumsmarathon einfallen lasst...

Reiner Braun, Foto Sigbjørnsen

Radwandern

Wenn die Radwanderer wieder wandern....

Nachdem wir Weihnachten und Silvester gut überstanden haben und in das neue Jahr gekommen sind, haben Anja und Björn Stysch uns zu einer Wanderung

durch das ehemalige Industrieviertel von Moabit bis Gesundbrunnen geführt. 8 Teilnehmer machten sich auf die 19 km lange Strecke, bei Kälte und Wind.

Es war interessant zu sehen, wie diese Viertel sich in den letzten Jahrzehnten verändert haben. Nach der Tour wärmte und stärkte man sich wieder in einem Restaurant am Friedrichstadtpalast.

Unsere nächste Wanderung sollte dann am 19. Februar



stattfinden aber da wollte nun die SCC-EVENT GmbH ihren Tag der offenen Tür machen und so haben wir unsere Wanderung kurzfristig auf den Sonntag verlegt. Der Vorteil war, dass wir nun zwar ein kaltes aber sonnenscheinreiches Wetter genießen konnten. Diesmal der Klassiker von Bahnhof Wannsee nach Glienicker Brücke gewandert. 13 Wanderer machten sich also auf den Weg. Es ging immer an der Havel



entlang bis Nikolskoe, wo wir uns stärkten, damit wir dann die restliche Strecke guten Mutes zurücklegen konnten. Das Ziel war dann die Villa Schöningen an der Glienicker Brücke. Dort ist jetzt ein Museum eingerichtet. Nach dem wir uns dort auch noch an Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, ging es wieder mit dem Bus zurück nach Wannsee.

Leider ist unsere Radtour vom 23. bis 28. Mai an die Müritz schon ausgebucht. Unsere Planungen für nächstes Jahr laufen schon und hoffen dann ein größeres Kontingent an Zimmern zu haben.

Hier noch eine Korrektur. In der letzten SCC-Mitteilung wurde leider ein falsches Jahresdatum angegeben. Hier noch einmal die korrigierte Tabelle, um Irritationen zu vermeiden.

Termine für 2011 mit Helm immer – ohne Helm nimmer		
Sonntag	20. März	Wanderung mit Günter und Margret Schulz
Sonntag	17. April	Anradeln mit Dieter Jost
Sonntag	15. Mai	Radwanderung mit Margret und Günter Schulz
Montag – Samstag	23. – 28. Mai	Mehrtagestour an die Müritz mit Dieter Jost
Sonntag	26. Juni	Radwanderung mit Lilo Collm
Sonntag	10. Juli	Radwanderung mit Dagmar Schier
Sonntag	24. Juli	Radwanderung mit Dieter Jost
Samstag	13. August	Radwanderung mit Christiane und Harald Ebeling
Sonntag	28. August	Radwanderung mit Brigitte Siemon und Detlef Skalski
Samstag	10. September	Radwanderung mit Dieter Jost
Sonntag	9. Oktober	Radwanderung mit Anja und Björn Stysch
Samstag/Sonntag	29./30. Oktober	Wanderung mit Harald und Christiane Ebeling
Samstag	19. November	Wanderung und Mitgliederversammlung

Gäste sind auf unseren Touren immer herzlich willkommen und können sich bei unseren Tourenleitern oder bei mir melden. **Harald Ebeling**

Seniorinnen und Senioren pflegen Traditionen

Tradition ist es, wir unternehmen viel und vielfältig ist unser Programm. Ob Eisbeinessen, Adventsfeier oder die Besichtigung eines Druckhauses. Bei uns ist immer positive Stimmung.

Im November 2010 traf man sich mal wieder im Restaurant „Scheune“ am S-Bhf. Grunewald zum Eisbeinessen. Wer kein Eisbein wollte, hatte die Möglichkeit ein anderes Gericht zu wählen. Bis serviert wurde, ging der Gesprächsstoff nicht aus. Entsprechend war die Geräuschkulisse. Man hat sich aber auch immer viel zu erzählen. Als dann endlich serviert wurde, wurde es still im Raum, nur noch das Klappern von Messern und Gabeln war zu hören. Es muss allen geschmeckt haben. Es wird wohl im Herbst diesen Jahres wieder stattfinden.

Im Dezember 2010 fand dann unsere vorweihnachtliche Adventsfeier statt. Diesmal nicht, wie all die Jahre vorher, im Hotel Hamburg, sondern im „Hotel Seehof“ am Lietzensee. Viele waren von der weihnachtlichen Atmosphäre, der schönen Aussicht auf den Lietzensee und dem freundlichen Personal sehr angetan. Doch das wichtigste war, es gab ein vorzügliches, reichhaltiges Menü. Zum festlichen Rahmen gehörte natürlich auch Weihnachtsmusik live und da uns die Texte vorlagen, konnten wir kräftig mitsingen. Kurze und launige Reden unseres Vorstandes und einige Weihnachtsgedichte und –geschichten fanden ihren Beifall. Es waren harmonische und gesellige Stunden. Wir werden uns im nächsten Dezember hoffentlich gesund aus gleichem Anlass am gleichen Ort wohl wiedersehen.

Im Januar 2011 besichtigten wir das Druckhaus Spandau des Axel Springer Verlages. Nach einer kurzen Einleitung wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt und schon waren wir mitten drin im Geschehen. Wir wurden in eine riesige Halle mit haushohen Druckmaschinen geführt. In der 1993 eröffneten Druckerei sahen wir die Verarbeitung von Druckplatten auf sehr dünnen Aluminiumblechen, die wie von Geisterhand transportiert wurden. Von tonnenschweren Papierrollen wurde das Papier von den Druckmaschinen abgerollt und verarbeitet. Das ging so schnell, dass man glaubte die Maschinen stehen. Auch wurde uns in dem bald zweistündigen Rundgang erklärt, dass sämtliche Tageszeitungen des Springer Verlages für Berlin und den Brandenburger Raum hier hergestellt werden. Es war ein wirklich beeindruckender früher Abend.

Wolfgang Zimmer

Aus XSpeed wird SCC SKATING: Die Ergebnisse der Hauptversammlung 2011

(Peter Gurr)

Mit 56 Mitgliedern war die Hockeybaude zur Hauptversammlung Mitte Januar gut gefüllt. Ob es an einigen brisanten Punkten auf der Tagesordnung lag? SCC XSpeed Vorstand Andreas Wilking begrüßte am 12. Januar 2011 die Mitglieder und als Gast SCC Vizepräsident Jörg Wischhusen zur ordentlichen Hauptversammlung der Abteilung Inlineskating und Eisschnelllauf.



Im Bericht des Vorstandes sprach Andreas wichtige Veranstaltungen 2011 an: Die bisherige offene Berliner Meisterschaft wird ab 2011 als gemeinsame Berlin-Brandenburger Landesmeisterschaft fortgeführt. Austragungsorte sind im jährlichen Wechsel Jüterbog und Berlin, beginnend mit Jüterbog Ende Mai 2011.

Weiterhin hat sich das SCC XSpeed-Team 2011 als Station für die neu eingeführte Bahn-Europa-Cup Serie beworben. Mehr dazu im weiteren Verlauf. Wegen der Erneuerung des Bahnbelags bis zum Juni steht Andreas mit der Senatsverwaltung in Verbindung.

Bärbel Unterdörfel hat zum 31. Dezember 2010 ihre Trainertätigkeit aus privaten Gründen aufgegeben. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns im Namen aller XSpeedies für die langjährige Treue, das Engagement beim Training unserer XSpeed-Kids und ihre ehrenamtliche Mitwirkung bei vielen Veranstaltungen ganz herzlich bedanken. Auch Jürgen Dewald beendete Ende Januar sein Engagement als Trainer für die Gruppe Grün. Er hat für den Verein viele Jahre die mitgliederstärkste Gruppe mit viel Herzblut betreut. Wir sind ihm dafür zu großem Dank verpflichtet.

Alex Uphues, Schriftführer beim XSpeed-Team und treibende Kraft für alle Berliner Skate-Veranstaltungen der SCC EVENTS GmbH, geht ab April 2011 auf eine voraussichtlich zweijährige Weltreise mit dem Fahrrad. Details zur Reise folgen weiter unten.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Abteilung zeigen sich für 2011 verschiedene Ansätze, die den Mitgliedern vorgestellt und ausführlich diskutiert wurden.

Die 2010 im Rahmen der Aktion „radioeins Rollfeld“ durchgeführte Schulung für Anfänger und Fortgeschrittene durch Mitglieder des XSpeed-Teams im Tempelhofer Park soll in 2011 in regelmäßiger Form fortgeführt werden. Details dazu werden mit den Partnern wie radioeins und SCC EVENTS noch festgelegt. Der Antrag für einen Materialcontainer auf dem Tempelhofer Feld wurde beim Senat gestellt und hat gute Aussichten auf Erfolg. Andreas hat einen detaillierten Stufenplan vom mobilen Trainingsbetrieb bis zur Errichtung einer Skate-Arena beim Senat eingereicht und wirbt in verschiedenen Gremien für dieses Konzept.

Andreas weist noch auf die aktuellen Antidopingbestimmungen des DRIV hin. Alle DRIV-Lizenzinhaber müssen sich diesen Bestimmungen unterwerfen und einmalig eine Ehrenerklärung unterzeichnen. Diese Ehrenerklärung stellt Daniela Müller auf Anfrage zur Verfügung. Sie ist auch weiterhin für die Verwaltung der DRIV-Lizenzen zuständig.

Die nächsten Tagesordnungspunkte waren der Bericht des Schatzmeisters über das abgeschlossene Geschäftsjahr 2009 und den vorläufigen Stand für 2010. Die Kassenprüfer Robby Wittkopp und Marie Eggersglüss hatten im Dezember die Kasse geprüft und keine Beanstandungen festgestellt. Der Vorstand wurde für 2009 einstimmig entlastet.

Für das Wirtschaftsjahr 2011 ist durch die inzwischen auf knapp 200 gesunkene Mitgliederzahl eine Reduzierung der Ausgaben für das Training notwendig. Die Neuverteilung der Trainingsstunden wird im Frühjahr besprochen. Ein Schwerpunkt soll unabhängig von der finanziellen Lage weiterhin das Kindertraining bleiben.

Andreas dankte dem gesamten Vorstand für die 2010 geleistete Arbeit und gab Jörg Wischhusen für die Neuwahl des Vorstandes das Wort.

Gewählt wurden turnusgemäß für zwei Jahre einstimmig und ohne Gegenstimmen die folgenden Positionen: 1. Vorstand: Andreas Wilking, 2. Vorstand: Janet Fahren, Schriftführer: Peter Gurr, Sportwart Erwachsene: Jörg Jargon, Kleiderwart: Heike Heise, Materialwart: Klaus Schönnagel. Die Materialausgabe von Leihskates und Kufen für Mitglieder wird im Frühjahr von Hohenschönhausen nach Wilmersdorf (Eisstadion) verlegt und dort ausschließlich von Klaus betreut.

Der Auftrag aus dem vergangenen Jahr zur Entwicklung und Präsentation eines neuen Teamanzugs wurde im Herbst 2010 an den bekannten Designer Georg Sagurna vergeben. In diesem Zusammenhang reiften auch Überlegungen den Abteilungsnamen in „SCC SKATING“ umzubenennen und das Logo der Abteilung neu zu gestalten. Andreas präsentierte die Vorschläge und moderierte im Anschluss eine sehr ausführliche und sehr leidenschaftlich geführte Diskussion um die Zukunft der Abteilung.

Zwei wesentliche Thesen bestimmten den Verlauf: Die Bezeichnung „XSpeed-Team“ wird als Abteilungsname von allen Mitgliedern als Identifikation mit hohem Bekanntheitsgrad in der Szene geschätzt, während dem Begriff „SCC SKATING“ in der Außendarstellung besonders bei Medien und bei Interessenten für eine Mitgliedschaft bessere Chancen eingeräumt werden. In der anschließenden Abstimmung wurde der neue Abteilungsname „SCC SKATING“ mit großer Mehrheit angenommen. Das neue Logo wurde damit ebenfalls angenommen.

Die Abstimmung über den Anzugentwurf erfolgte in schriftlicher Form per Internet. Gewählt wurde mit 77 zu 17 Stimmen die Variante mit orange Oberteil und blauen Beinansätzen. Der neue SCC SKATING Anzug wird wie der bisherige Anzug von Maisch produziert und kann bei Heike Heise bestellt werden. Wenn alles klappt, dann stehen die neuen Anzüge zum Berliner Saisonauftakt, dem

Vattenfall BERLINER HALBMARATHON, Anfang April zur Verfügung. Auch die SCC-SKATING-Webseite im Internet soll bis dahin frisch renoviert ans Netz gehen. Die Hauptversammlung endete gegen 22 Uhr.

Tauwetter: Abschied von der Eiszeit

(Janet Fahren und Klaus Schönnagel).

Die Eissaison ist für Inlineskater ein wichtiger Baustein zur Vorbereitung auf die Sommersaison. Neben dem Angebot an Wintertraining in den Hallen nutzen viele Mitglieder die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung von Trainer Olaf Kotva im Eisstadion „Horst Dohm“ in Wilmersdorf die Skates gegen Kufen einzutauschen. Vom Einsteiger und Fortgeschrittenen bis hin zum versierten Eisschnellläufer wurden gemeinsam Technik und Ausdauer trainiert. Bei den Einsteigern stellten sich erfreulicherweise schnell Erfolge ein. Anfängliche Bedenken, den festen Boden unter den Füßen zu verlassen, waren schnell vergessen. Bereits mit der 2. Trainingseinheit waren die Einsteiger sicher auf den Kufen unterwegs. Durch kontinuierliche Verbesserung der Technik konnten auch die Fortgeschrittenen zum Ende der Saison erfreuliche Steigerungen der Geschwindigkeiten feststellen. Nicht wenige überwand den „inneren Schweinehund“ in der Kurve zu übersetzen.



Ein Highlight und gleichzeitig auch die Abschiedsveranstaltung von der Eissaison bildete das vom BSV 92 organisierte Teamzeitfahren am 12. Februar 2011, an dem verschiedene Vereine aus Berlin und dem Umland teilnahmen. Die ausgelosten Teams waren aus Sportlern/innen der verschiedenen Leistungsstärken zusammengesetzt. Jeder konnte seine erworbenen Fertigkeiten als Eisschnellläufer auf einer Strecke von 5 bis zu 25 Runden à 400 Meter

erproben. Ob Asphalt oder Eis, die Aufregung vor dem Start ist stets gleich. Nervosität herrschte in den Kabinen: Wo soll die Startnummer sitzen? Fragen wie bei allen Rennen. Die Teams wurden aufgerufen, Startunterlagen verteilt. Die Startfolge war auf den Listen der einzelnen Teams vermerkt. Schnell noch eine Rund einlaufen und dann erfolgte der Start. Es wurden 10, 15, 20 oder 35 Runden gelaufen. Die Wechsel klappten ohne Stürze, die Zeitnehmer am Eisrand feuerten ihre Teams an.

Auch die Jüngsten kämpften engagiert um gute Zeiten. Zum Schluss gab es überall strahlende Gesichter. Dann war das Rennen vorbei. Schnell umziehen und ran ans gemeinsam bestückte



Frühstücksbuffet. Wie nach jedem Rennen wurde diskutiert: Vielleicht habe ich die Kurve nicht richtig genommen, sicher bin ich zu schnell gestartet und so weiter. Die Jury rechnete inzwischen Sieger und Platzierungen aus. Gewonnen hatte aber jeder, mitmachen war ja angesagt. Ganz besonders gut angekommen ist, wie der Nachwuchs erwähnt und gelobt wurde. Der lang anhaltende Beifall war ein Beweis für die gezeigten Leistungen und gleichzeitig ein Lob an die im Vorfeld geleistete Arbeit der Trainer. Eine schöne Eiszeit geht zu Ende mit Vorfreude auf die nächste Wintersaison.

Osterhasen: SCC-SKATING-Kids im Trainingslager

(Kati Powik).

Während die einen noch auf dem Eis ihre Runden drehen, laufen die Planungen für den Einstieg in die Sommersaison schon auf Hochtouren. Den letzten Schliff und die erste Standortbestimmung gibt es für die SCC-SKATING-Kids traditionell beim Ostertrainingslager in Jüterbog vom 25. bis zum 30. April, das ist die Ferienwoche nach Ostern. Jugendwartin Kati Powik hat sich schon im Herbst für ein sehr schönes Quartier im Gutshof Werda erfolgreich beworben. Die Unterkunft hat direkte Verbindung vom Fläming-Skate zur Jüterbog-Arena. Teilnehmer des Osterausflugs sind Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren. Geleitet wird das Training in der Ferienwoche von unserem Trainer Elio Cuncu. Trainiert wird zusammen mit den Kids des Jüterboger Vereins. Am Mittwoch findet dann ein Wettkampf mit anderen Vereinen statt. Da können alle Kids ihr Können schon mal unter Beweis stellen und sich einen ersten Eindruck von ihren Fähigkeiten für die kommende Wettkampfsaison 2011 verschaffen. Mit großer Wahrscheinlichkeit werden auch je eine Gruppe Aktive und Senioren für drei Tage zum Trainingslager stoßen. Dann geht es rund und unsere Kids können zeigen, wie gut sie den Winter genutzt haben. Der eine oder andere Erwachsene wird wohl gut zu tun haben, bei unseren flinken Kids mitzuhalten.

Ziel des Trainingslagers ist es zwar, die Kids für die anspruchsvolle Rennsaison super in Form zu bringen, aber nicht zu kurz kommen wird dabei eine Woche Sport, Spiel und jede Menge Spaß für alle. Das gilt insbesondere für Luna Powik. Das 3-jährige Nesthäkchen der Familie will natürlich nicht zurückstehen und steht in Jüterbog zum ersten Mal auf Skates.

Inline-International: Europa-Cup in Hohenschönhausen 24. bis 26. Juni

(Andreas Wilking)

Der Europa-Cup (EC) ist eine internationale Wettkampfsreihe im Inline-Speedskaten, die ausschließlich auf der Bahn, also auf 200m bis 300m langen Kleinbahnen ausgetragen wird. Der Wettkampf richtet sich nach den Regeln des Europäischen Verbandes CEC (www.cec-roller.org). Neben der Veranstaltung in Deutschland werden die anderen Wettkämpfe der Serie in Italien, Niederlande, Belgien, Österreich, Schweiz und Ungarn stattfinden. Ausrichter ist in Berlin der Inline- und

Rollsportverband Berlin e.V (IRVB), Veranstalter die Abteilung Inlineskating und Eisschnelllauf SCC SKATING.

Teilnahmeberechtigt sind folgende Altersklassen: Senior ab 20 Jahre, Junior A 18 bis 19 Jahre, Junior B 16 bis 17 Jahre, Cadetten 14 bis 15 Jahre. In jeder Wettkampfkategorie werden je zwei Kurz- und zwei Langstrecken gefahren. Dabei werden die Kurzstrecken 500 und 1.000m und die Langstrecken 3.000 bis 15.000m lang sein. Für die deutschen Teilnehmer ist der EC in Berlin Qualifikationswettkampf für die Europameisterschaft und die Weltmeisterschaft. Daher wird die gesamte deutsche Spitze in Berlin erwartet. Wettkampfbeginn ist am Freitag, den 24. Juni, ab 14:00 Uhr. Das letzte Rennen wird am Sonntag, den 26. Juni, gegen 14:00 Uhr beendet sein. Wir rechnen mit über 300 Teilnehmern. Die Verpflegung von Sportlern, Kampfrichtern und Betreuern wird durch Mitglieder des SCC-SKATING sichergestellt. Unsere Gäste werden sich während der Wettkämpfe in Pavillons entlang der Zielgeraden und auf dem gegenüberliegenden Grünstreifen rund um die Rollschnelllaufbahn einrichten. Wir freuen uns auf spannende Rennen für die Sportler und versprechen allen Zuschauern drei Tage attraktiven Spitzensport.

Geht nicht gibt's nicht:

Blinder Inlineskater wird deutscher Meister

(Marie Eggersglüss und Jörg von de Fenn)



Spitzensport kann auch ganz anders aussehen. Versuchen sie einmal, 10 Meter mit verbundenen Augen zu gehen. Kein Problem? Jetzt das Ganze noch einmal auf Inline-Skates. Das meistern Mutige möglicherweise auch noch – wahrscheinlich mit mulmigen Gefühl im Bauch und ungewohnt wackelig auf den Rollen. Bereit für den nächsten Schritt? Für den 21,095 km Halbmarathon oder

den 42,195 Kilometer Marathon blind auf Rollen durch Berlin? Jörg von de Fenn, seit Januar SCC SKATING-Mitglied, hat im vergangenen April 2010 erfolgreich den Halbmarathon in Begleitung der beiden SCC SKATING Mitglieder Carsten Toresini und Marie Eggersglüss zurückgelegt. Im September dann hat sich Jörg als einziger Blinder am real,-BERLIN-MARATHON, der weltweit größten Inliner-Marathon-Veranstaltung, beteiligt. Von de Fenn startete im September 2010 noch für den Skate Club Allgäu, der mit mehreren Teilnehmern vertreten war. Zur Sicherheit und für ein besseres Durchkommen durfte er bei diesem Rennen den „Luxus“ genießen, von vier Begleitern umgeben zu sein: Marie Eggersglüss,

Ilonka und Werner Kaminski sowie Wolfgang Schubert. Mit diesem Team ging es bei regennasser Straße und Dauerregen auf die 42,195 Kilometer lange Strecke quer durch Berlin. Trotz des schlechten Wetters, das zu äußerst glatten Fahrbahnen geführt hat, wurde das Ziel schließlich nach 2:49 Stunden erreicht. Bei der Deutschen Meisterschaft im Halbmarathon für blinde und sehbehinderte Speedskater in Kerpen holte Jörg die Goldmedaille und den Titel als Deutscher Meister in der Altersklasse 40 und der Schadensklasse BI (vollständig blinde Läufer mit Führung an der Hand). Sein Begleitläufer war Mike Ohlsen, der stellvertretende Direktor des Deutschen Behindertensportverbandes. Jörg siegte in der Zeit von 1:11:40h. Seit Januar wohnt und trainiert Jörg in Berlin. Was er fürs Training dringend noch sucht sind Inlineskater, die Zeit und Lust haben, mit ihm zu skaten. Wer Jörg beim Training unterstützen möchte, steuert für weitere Infos und den Kontakt am besten seine Webseite an: www.von-de-fenn.eu.

Gemeinsam stark: Laufen und Skaten im Team

(Janot Wierzoch).

Georg Degen Racing Team, so lautet der Name eines für die Skatesaison 2011 neugegründeten Speedskating und Running Teams, welches sich hier kurz vorstellen möchte. Für 2011 laufen und skaten vorerst 2 weibliche und 5 männlichen Mitglieder im Team. Im Saisonplan stehen nicht weniger als 78 Wettkämpfe bei 55 verschiedenen Lauf- und Skateveranstaltungen. Unter anderem startet das gemischte Team beim GERMAN INLINE CUP in der Kategorie „Fitness“, Mitteldeutschen Skating Cup Fitness und Speed, Berliner Läufer Cup, Niederlausitz-Cup und Spree-Neiße Ausdauer Cup. Weitere Infos, Ergebnisse und Bilder bekommt ihr im Netz unter www.gdrt.at.

Das Team besteht aus den Mitgliedern: Andreas Horn: (Eisschnelllaufclub Chemnitz) unter anderem 3. des Mitteldeutschen Skating Cup 2009 Fitness, diverse Top Platzierungen. Daniela Dieter: (BSV 92) Siegerin in Geisingen 2010 (GIC), Siegerin Schönwalder Herbstlauf 2010, 2. Frau in Bremen 2010, und 15. Frau beim real,- BERLIN-MARATHON, Stefanie Jendro: (SCC SKATING) 2. Frau beim 1. Mali Diplomatie Lauf Berlin, 2 Treppchenplätze in Boxberg (2009, 2010) 2. Frau des Schönwalder Herbstlauf 2009 (Preussenmeile) 2. Frau beim Jedermann Lauf Tegel 2010 und diverse TOP Platzierungen. Petja Karsch: (SCC SKATING) 4. AK30 im Mitteldeutschen Skating Cup 2010 Speed, und diverse TOP Platzierungen, viele Erfolge bei Jahrelangen MTB Rennen. Frank Rimpel: (Skate Berlin) sehr engagiert bei, Skate by Nights (Skateparaden) und bei den Berlinparaden („Skaterdemos“). Quereinstieg zum Speedskating mit hohem Potential. Daniel Lindwedel: (vereinslos) Quereinsteiger seit Mai 2010 mit hohem Potenzial (div. TOP Platzierungen), skatet und läuft.

Janot Wierzoch: (SCC SKATING) Teamchef und Gründer, welcher unter anderem 2 x in Folge den Mitteldeutschen Skating Cup (2009, 2010) Fitness gewonnen hat, diverse TOP Platzierungen. Das Ziel des Teams: Speedskating

für die Allgemeinheit interessanter machen und so weit vorn wie möglich platziert sein.

Auszeit: Mit dem Fahrrad um die Welt

2 Jahre, 30 Länder, 35.000 km – die SCC SKATING Mitglieder Bettina Ittner und Alex Uphues verwirklichen sich einen Traum und radeln einmal um die Welt. Los geht's am 10. April 2011 in Berlin. Von dort geht es in einem Jahr bis nach Bali/Indonesien und von dort per Flugzeug nach Buenos Aires/Argentinien. Im zweiten Jahr fahren sie durch Süd- und Mittelamerika sowie die USA.



Es geht weniger um Sport, Rekorde und den Wunsch, etwas zu tun, was noch keiner getan hat. Eher geht's darum, einer Welt zu begegnen, die eine andere ist als die von den Medien gezeichnete. Es geht um mehr Langsamkeit, um Neugier auf unterschiedliche Menschen, entdeckendes Reisen und die Erweiterung des eigenen Horizontes.

Wer die beiden begleiten, mehr über die Tour erfahren und sich von Zeit zu Zeit in Gedanken auf dem Gepäckträger mitnehmen lassen will, der kann dies unter der Adresse „www.fernziele.info“ tun. Alex und Bettina berichten dort von ihren Erlebnissen in Wort und Bild. Wir wünschen den beiden von Herzen eine gute Reise und genug Flickzeug für die kleinen Pannen unterwegs.

Andreas Wilking und Janet Fahron
Vorstand SCC-SKATING

Tennis

Sensationell: Zwei SCC'er im Finale der Berliner Meisterschaften

Im Halbfinale der diesjährigen Berliner Meisterschaften in der Havellandhalle standen drei SCC'er! Während die Siege der topgesetzten Christian Grünes (2-Satz-Siege über Julian Freudenreich und Delf Gohlke) und der für den SCC gemeldeten Stanislav Poplavskyy (2-Satz-Siege über Philipp Eberhard und Philipp Schulz) nicht überraschten, so sorgte unser Junior Pascal Schubert für eine große Überraschung. Aus der Qualifikation kommend, bezwang er zunächst den an Drei gesetzten Daniel Pfeiffer locker und im Viertelfinale Laszlo-Urrutia Fuentes in knappen drei Sätzen.

Nun trafen im Halbfinale unsere Nummer Eins, Christian Grünes und der 16-jährige Pascal aufeinander... und kaum zu glauben: Pascal setzte sich auch hier mit 7:5 und 7:6 durch. Im zweiten Halbfinale gewann Stanislav Poplavskyy gegen Benedikt Stronk in zwei Sätzen.

Im Finale gewann schließlich vor großer Kulisse (im Anschluss finden traditionell die Havellandhallen-Classics statt, dieses Mal mit Ivan Lendl und Charly Steeb) Stanislav Poplavskyy mit 6:4 und 6:2.



Jürgen Thron ist Europameister!

Bei der 35. Senioren Hallen Tennis EM in Seefeld hat Jürgen Thron bei der AK80 Konkurrenz den großen Coup gelandet und wurde als ungesetzter Spieler Europameister.



In den Vorrunden konnte er zunächst den an Drei gesetzten Russen Mikhael Novik mit 2:6, 6:4, 6:4 bezwingen und im Halbfinale schlug er den an Zwei gesetzten Italiener Guido Trevisan 6:3, 6:3.

Der Schwede Bo Hemberg musste schließlich im Finale im dritten Satz aufgeben, was die Leistung von Jürgen Thron aber nicht im Geringsten schmälert.



Jens Thron ist Berliner Meister der Herren 40

Relativ ungefährdet setzte sich der topgesetzte Jens Thron bei den Seniorenhallenmeisterschaften beim BSV 92 in der Herren 40 Einzelkonkurrenz durch. Nach klaren Siegen über Heiko Palluschka (TC Tiergarten), Guido Schulz (LTTC Rot-Weiß) und Martin Melchior (BTTC) trafen im Finale auf seinen Doppelpartner Michael Noack vom TK Blau-Gold Steglitz. Der erste Satz war umkämpft und lebte vor allem von vielen Aufschlagverlusten. Mit 7:5 setzte sich Jens schließlich durch. Der zweite Satz ging

dann mit 6:1 doch recht schnell vorbei.

Spannender verlief der Doppel-Sieg der beiden Finalgegner gegen die Paarung Melchior/Vasquez vom BTTC. Im entscheidenden Match-Tiebreak lagen Noack/Thron schon mit 4:8 zurück, um schließlich sechs Punkte in Folge zu machen und doch noch 10:8 zu triumphieren.

1. Herren erreichen die Endrunde um die Berliner Meisterschaft

Vier Jahre ist es her, dass sich unsere 1. Herren das letzte Mal für die Endrunde der besten vier Teams Berlin-Brandenburgs qualifiziert haben. Dieses Jahr hat es mal wieder geklappt.

Mit den Spielern Christian Grünes, Jens Thron, Oscar Jursza, Valerij Gejsman, Pascal Schuberth und Adrian Engel konnten aus fünf Spielen vier Siege geholt werden. Der entscheidende Erfolg gelang dabei im letzten Spiel mit einem knappen Sieg über den TK Blau-Gold Steglitz, die sich als Gruppenerster für die Endrunde qualifizierten.

Maßgeblichen Anteil an dem Erreichen der Endrunde, die am 26. Februar 2011 stattfindet, hatten da-bei insbesondere Valerij und Pascal, wobei Letzterer als New-



Meisterschaften und Platzierungen

Sehr erfolgreich schnitten dieses Jahr die SCCer bei den verschiedenen Berliner Meisterschaften ab: Bei den Herren belegte Spitzenspieler Nicolai Popal nach vorherigen Siegen gegen die Ex-SCCer Nagm bzw. Dietrich einen hervorragenden 2. Platz. Im Endspiel musste er sich dem Favoriten und Zweitligaspieler S. Borchardt mit 1:4 geschlagen geben. Im Doppel holte Nico sogar den Titel, indem er zusammen mit Borchardt die Gebrüder Bartels im Endspiel klar in die Schranken wies. Damit ist Nico der Spieler, der die meisten Doppeltitel bei Berliner Meisterschaften gewonnen hat.

Insgesamt 5xGold, 3xSilber und 3xBronze gab es für den SCC bei den diesjährigen Seniorenmeisterschaften:

- Gold:** Jutta Trapp im Einzel und Doppel der Seniorinnen 60
 Slavoljub Djordjevic im Einzel der Senioren 60
 Christian Stamatov im Doppel der Senioren 60
 Heinz Lehmann im Doppel der Senioren 80
- Silber:** Christian Stamatov im Einzel der Senioren 50
 Tibor Krausz-Hellmann im Doppel der Senioren 50
 Norbert Adolph und Roland Kowalski im Doppel der Senioren 40
- Bronze:** Norbert Adolph im Einzel der Senioren 40
 Slavoljub Djordjevic im Doppel der Senioren 50
 Heinz Lehmann im Einzel der Senioren 80

Auch die Mannschaften des SCC sind nach wie vor in der Erfolgsspur. Die 1. Mannschaft kann die Feier über den Aufstieg in die Oberliga schon mal planen, nach einem hart umkämpften 9:6 Sieg gegen den härtesten Verfolger Hertha 06 hat sie 3 Spieltage vor Schluss vier Punkte Vorsprung.

Die Zweite liegt sicher auf dem 2.Tabellenplatz und hat damit die Teilnahme an der Relegationsrunde zum Aufstieg in die Landesliga sicher. Nun gilt es, im Rückspiel den Tabellenführer Bergmann Borsig zu bezwingen, um vielleicht sogar noch den direkten Aufstieg zu schaffen.

Die Sektkorken knallen lassen kann bereits die 3. Mannschaft. 5 Spieltage vor Ende hat man 11 Punkte Vorsprung auf einen Nichtaufstiegsplatz. Bisher wurde noch kein einziger Punkt abgegeben und voraussichtlich wird es auch so bleiben.

Bei der 4. und 5. Mannschaft sieht es ebenfalls gut mit dem Aufstieg aus; die Vierte hat 3 Punkte Vorsprung und die Fünfte sogar 4 Punkte. Allein die 6. Mannschaft fällt etwas aus dem Rahmen; sie liegt im Mittelfeld ihrer Tabelle.

Kurz vor der Verteidigung ihres Meistertitels steht schließlich die Seniorenmannschaft. Bei noch drei ausstehenden Spielen liegt sie verlustpunktfrei an der Tabellenspitze.

Sitzvolleyball beim SCC

Seit Januar 2011 bietet der Sport-Club Charlottenburg e.V. die Integrations-sportart Sitzvolleyball an. Damit erweitert die Volleyball-Familie des traditionsreichen Berliner Vereins ihr Angebot für alle interessierten Ball-sportbegeisterten – ob mit oder ohne Handicap.

Sitzvolleyball gilt aufgrund der kleineren Feldabmessungen sowie der äußerst dynamischen Spielweise als das schnellste Rückschlagspiel im Ballsport. Es wird im Sitzen, genauer gesagt rutschend gespielt; es handelt sich nicht um Rollstuhl-sport! Neben leistungsorientierten Trainingsinhalten bietet der Sport auch gute Rehabilitations- und Bewegungsmöglichkeiten zum Beispiel nach Sportunfällen und operativen Eingriffen an den unteren Extremitäten. Ob Frauen oder Männer, alt oder jung, mit Behinderung oder ohne, beim Sitzvolleyball ist jeder zu Spiel, Sport und Spaß herzlich willkommen!

Zurzeit besteht das Berliner Sitzvolleyballteam aus acht aktiven Sportler/Innen. Es gilt in der Zukunft weitere Spieler sowie Übungsleiter und Trai-





ner hinzuzugewinnen, um der traditionell attraktiven Qualität der Sportart in Berlin gerecht zu werden. Als bisher größter Erfolg gilt der Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Jahr 2006, damals noch mit dem Verein SV Berliner Brauereien.

Also: Lange rutschfeste Hose eingepackt, und etwas zu Trinken, und ab in die Schmelinghalle zum Sitzvolleyball. Die Trainingszeiten und Kontaktdaten sind am Ende dieses Artikels zu finden. Nachfolgend einige Impressionen und Fakten:

Die Sportart

Die Sportart wurde in den Niederlanden erfunden und orientiert sich in den Grundzügen am Volleyball.

Sitzvolleyball wird, wie der Name schon sagt, im Sitzen gespielt. Aus diesem Grund gibt es natürlich einige Regeländerungen im Vergleich zu der „stehenden Variante“.

- Bei internationalen/nationalen Meisterschaften müssen fünf der sechs Spieler eine Behinderung aufweisen, zusätzlich darf ein Spieler als sog. „Minimal“ klassifiziert sein (z. B. instabiles Knie).
- Die Netzhöhe beträgt 1,15 Meter bei den Männern und 1,05 bei den Frauen.
- Die Spieler können sich mit Hilfe der Arme und Beine am Boden fortbewegen, jedoch muss zum Zeitpunkt der Ballberührung ein Teil des Rumpfes, zwischen Hintern und Schultern, Bodenkontakt haben.
- Eine Spielfeldhälfte hat die Maße: 5m x 6m.
- Der gegnerische Aufschlag darf geblockt werden.

Auf nationaler Ebene findet neben den jährlich ausgetragenen Deutschen Meisterschaften, auch eine Vielzahl von kleinen und großen Turnieren mit internationaler Beteiligung statt.

Alle zwei Jahre messen sich, bei den Europa- und Weltmeisterschaften, die führenden Sitzvolleyballnationen. Dazu zählen Bosnien und Herzegowina, Russland, die Ukraine und der Iran, aber auch Deutschland zählt international zu den Spitzteams.

Turniere 2011

Werner-von-Siemens-Cup

07. - 08. Mai in Hamburg

3. Züllsdorf-Cup

25. - 26. Juni in Leverkusen/Köln

Deutsche Meisterschaft

17. - 18. September (Ort noch offen)

Europameisterschaft

07. - 16. Oktober in Rotterdam (NED)

Internationales Turnier

„Die kleine Nienburgerin“

05. - 06. November in Nienburg

4. LE-Cup

vorauss. 1. Adventswochenende
in Leipzig

Kontakt

Lars Hasselbach

lhasselbach@web.de

0172 / 3042219

www.sivoba-berlin.com

Training

Montag und Donnerstag

(19:00 bis 21:30 Uhr)

Max-Schmeling-Halle

Am Falkplatz 1

10437 Berlin

Seitenhalle B2



Geburtstage 18 Jahre

April 2011

06.04.1993 Moritz Wenk	LA
11.04.1993 Carmina Marquardt	LA
13.04.1993 Tim Fischer	AF
16.04.1993 Lisa Reinhold	INL
16.04.1993 Charlotte Stade	EISL
20.04.1993 Dave Stiller	SCHW
26.04.1993 Leon Marquardt	AF
28.04.1993 Asinho Francisco Bata	LA
30.04.1993 Katharina Druschky	LA

Mai 2011

04.05.1993 Svea Faber	LC
04.05.1993 Lukas Möll	LC
09.05.1993 Marcel Preller	AF
12.05.1993 Johannes Liersch	TE
14.05.1993 Fritz Schmidt	BB
16.05.1993 Henning Wagner	FUJ
17.05.1993 Paula Süring	BB
25.05.1993 Sophie Gnade	TE
26.05.1993 Lukas Pietrusky	FUJ
28.05.1993 Franziska Bober	SCHW
30.05.1993 Florian Hecht	VOJ

Juni 2011

02.06.1993 Maximilian Becker	TE
02.06.1993 Philipp Böhle	FUJ
03.06.1993 Christopher Jähnchen	LA
07.06.1993 Jakob von Saldern	FUJ
07.06.1993 Lea Wolff	TE
09.06.1993 Ann-Kristin Jörres	TE
09.06.1993 Shirleen Schönfeld	EISL
10.06.1993 Marvin Streichhahn	LA
10.06.1993 Trey Fox	AF
10.06.1993 René Lexow	HA
16.06.1993 Theda Ankermann	LA
27.06.1993 Ilker Yildirim	FUJ
28.06.1993 Constantin Wandersleben	FUJ
30.06.1993 Timoteo Cura	HO

Geburtstage 50, 60, 70, 75 und älter

April 2011

01.04.1951 Jörg-Detlev Dettmann	LA
03.04.1961 Richard Krawczyk	HA
04.04.1936 Dr. Klaus Henk Ehrenpräsident	
05.04.1961 Wolfram Heupel	KE
06.04.1961 Harald Voigt	TT
07.04.1913 Heinz Laemke	SEN
07.04.1941 Manfred Gluth	LA
08.04.1941 Dr. Karlheinz Knauthe	TE
08.04.1928 Gerda Bulle	SEN
09.04.1961 Anette Buchwald	TE
10.04.1927 Dr. Gerd Schneider	LA
12.04.1941 Helga Birnbaum	TE
17.04.1961 Frank Becker	FUJ
18.04.1936 Joachim Günther	LA
20.04.1917 Margot Mittag	SEN
25.04.1927 Kurt Staehr	HO
29.04.1961 Dr. Theo Lange	TE

Mai 2011

03.05.1941 Dieter Lust	TE
03.05.1933 Rudolf Handrich	LA
04.05.1935 Dieter Bischof	TE
09.05.1961 Ingo Grahmann	HA
09.05.1941 Ulrich Leisegang	TE
13.05.1932 Dr. Hans-Joachim Bosch	TE
18.05.1961 Deidre Scheibert	TE
20.05.1935 Axel Korsch	TT
21.05.1951 Atanas Margaritov	SEN
22.05.1941 Frank Schwarz	EISL
24.05.1941 Roswitha Beyer	LA
24.05.1951 Brigitte Krämer	LA
27.05.1935 Günter Klatt	SEN
27.05.1961 René Pufahl	FU
28.05.1951 Ilse Strutzberg	LA
29.05.1951 Sabine Schliwa	SCHW
30.05.1935 Gerd Manz	KE
31.05.1933 Dr. Hans Schaeper	SEN

Juni 2011

02.06.1961 Patrik Dierks	TE
03.06.1934 Christa Röthke	SEN
04.06.1934 Renate Pilz	TE
05.06.1961 Dr. Gregor Fahrion	INL
06.06.1961 Anne Decrue-Reichel	TE
07.06.1936 Hans-Egbert Wolff	TE
09.06.1934 Klaus Fuchs	KE
12.06.1928 Margot Hirsch	SEN
14.06.1918 Horst Couers	TE
14.06.1636 Ingrid Heidrich	TE
16.06.1951 Peter Zäpernick	TE
17.06.1921 Irmgard Kluth	SEN
17.06.1951 Paul-Manfred Ackermann	EISH
18.06.1951 Hartmut von Wysocki	TE
18.06.1936 Rotraud Zylka	LA

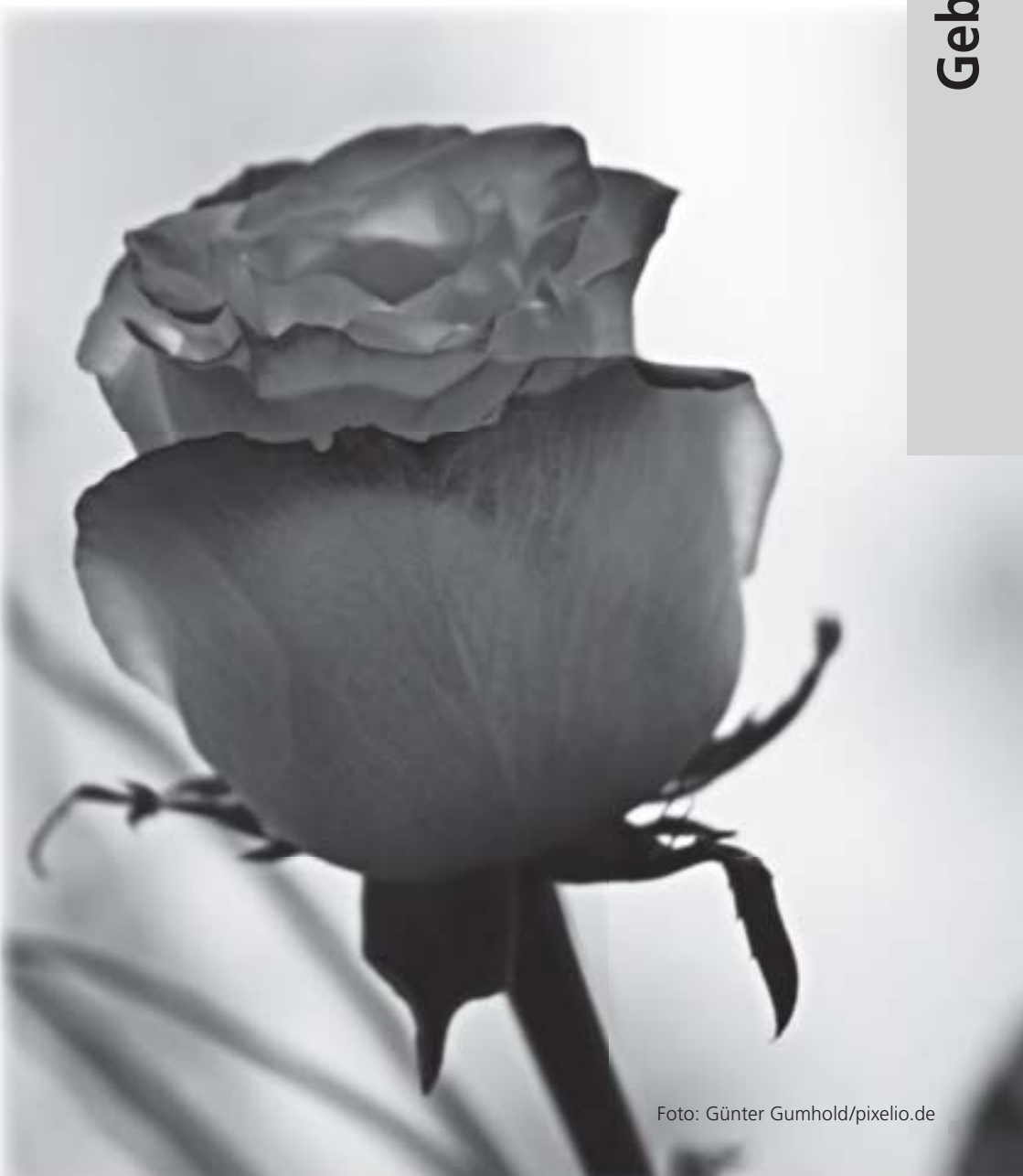
18.06.1961 Georg Nebel
19.06.1931 Sigrid Kemnitz
22.06.1951 Annette von Hugo
25.06.1933 Harald Voelker
26.06.1961 Elisa Przibilla

INL
LA
TE
EISL
LA

26.06.1941 Peter Baumgardt
26.06.1936 Dr. Dietrich Beier
27.06.1935 Manfred Becker
27.06.1933 Dr. Heinz Schulz
30.06.1932 Gregor Buss

HA
LA
HO
SEN
LA

Wir gratulieren allen, die 18, 50, 60, 70, 75 und älter geworden sind.



Sport-Club Charlottenburg e.V. Waldschulallee 34 14055 Berlin

Telefon: 030/302 84 34
Fax: 030/30 20 45 42
E-Mail: SCC-Berlin@t-online.de
Internet: http://www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten

Sekretariat	Dienstag und Donnerstag	von	10 - 19 Uhr
	Mittwoch und Freitag	von	10 - 18 Uhr

Bankverbindung

DKB, BLZ 120 300 00; Konto-Nr.: 1008354589

Präsidium

Präsident

Andreas Statzkowski c/o SCC Waldschulallee 34 14055 Berlin Tel.: 0151-11504847

Vizepräsidenten

Klaus Grahmann	Kohlrauschstr. 11b	10587 Berlin	Tel.: 341 83 50
Eberhard Heck	c/o SCC Waldschulallee 34	14055 Berlin	Tel.: 0172-5943486
Andreas Hilmer	Magnus-Hirschfeld-Str. 20	16515 Oranienburg	Tel: 03301-20438
	OT Lehnitz		0170-2956672

Jürgen Lock	Thuyring 25	12101 Berlin	
Jörg Wischhusen	Rue d.Cpt.J.M.Maridor 13	13405 Berlin	Tel.: 412 20 40

Schatzmeister

Rüdiger Otto An der Rehwiese 17 14129 Berlin

Ehrenpräsident

Dr. Klaus Henk Schaumburgallee 5 14052 Berlin Tel: 304 17 30

Impressum

Herausgeber:

Sport-Club Charlottenburg e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Erscheinungsweise:

vierteljährlich.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2008.

Produktion:

LAUFZEIT Verlags GmbH, Danziger Str. 219, 10407 Berlin.

Telefon: 030/423 50 66, Telefax: 030/424 17 17,

E-Mail: info@laufzeit.de, Internet: www.laufzeit.de

Redaktionsschluss für Heft 2/2011: 20. Mai 2011

Abteilungen, Vorsitzende und Geschäftsstellen

● American Football

Andreas Riedel..... Spandauer Str. 1313591 Berlin.....Tel.: 366 23 48

● Baseball

Andreas Hilmer Magnus-Hirschfeld-Str. 2016515 OranienburgTel.: 03301-20 43 80

● Basketball

Dr. Roland Zielke..... Cranachstr. 4212157 Berlin.....Tel.: 70 03 89 70

● Eishockey

Paul-Manfred Ackermann..... Holländerstr. 11013407 Berlin.....Tel.: 45 60 64 66

● Eislauf

Sieglinde Henrich Machnower Str. 2014165 Berlin.....Tel.: 49 99 71 61

● Fußball

Nicolas Wolff Südendstr. 6012169 Berlin.....Tel.: 712 51 95

● Fußball-Jugend

Andreas Ohst..... Phöbener Steig 6a.....13591 Berlin.....Tel.: 305 76 22

● Handball

Klaus Grahlmann Kohlrauschstr. 11b.....10587 BerlinTel.: 341 83 50

● Hockey

Christian Emmerich Wundtstr. 10.....14059 BerlinTel.: 322 40 75

● Kung Fu

Torsten Albeck Alt-Tempelhof 15.....12099 Berlin.....Tel.: 751 34 43

● Kegeln

Beide Tafesse..... Karl-Liebknecht-Str. 24a.....16548 GlienickeTel.: 033056-21866

● Lacrosse

Björn Wulfmeyer Dudenstr. 24.....10965 BerlinTel.: 0173-5350228

● Leichtathletik/Triathlon/Rollstuhlsport

A. Statzkowski c/o SCC-LA Waldschulallee 3414055 BerlinTel.: 301 60 68

● Moderner Fünfkampf

Heike Petruschinski Winzerstr. 17a.....13593 BerlinTel.: 0177-8986988

● Radwandern

Harald Ebeling Rapunzelstr. 34.....12524 BerlinTel.: 66 09 81 67

● Schwimmen

Carsten Breitbach..... Leonhardtstr. 114057 BerlinTel.: 323 97 91

● Senioren

Rolf Bindczus Immenweg 9c12169 Berlin.....Tel.: 792 18 32

● Skating

Andreas Wilking..... Wildspitzweg 5312349 BerlinTel.: 703 25 97

● Tennis

Beate Britze c/o SCC Waldschulallee 4514055 BerlinTel.: 302 62 24

● Tischtennis

Christian Schmale Am Wasserbogen 1413587 BerlinTel.: 40 69 93 42

● Volleyball

SCC Berlin/

Abteilung Volleyball..... Glockenturmstraße 3 + 514053 BerlinTel.: 48 82 56 70

